

Finanzstatistik 2024 Einwohnergemeinden

Statistische Mitteilung



Vorwort

Im Gegensatz zum Vorjahr schliessen die Jahresrechnungen 2024 der Solothurner Gemeinden im Rechnungsjahr 2024 in der Mehrzahl mit einem Defizit ab. 55 von 106 Gemeinden weisen als Gesamtergebnis je einen Aufwandüberschuss aus, 51 Gemeinden verzeichnen Ertragsüberschüsse. Auch dieses Jahr sind diese Ergebnisse durch die Auflösung der Neubewertungsreserve beeinflusst. Ohne diesen Effekt müssten 66 Gemeinden negative Zahlen ausweisen, 40 Gemeinden könnten positive Abschlüsse vermelden. Im Vorjahr lagen die Verhältnisse noch andersrum: 61 Gemeinden vermeldeten damals noch ein positives, operatives Ergebnis, 46 ein negatives.

Die Eigenkapitalbasis der Einwohnergemeinden ist leicht angewachsen und mit über 730 Mio. Franken stattlich: Gut drei Viertel der Gemeinden (81 Gemeinden) erreichen den kantonalen Richtwert für eine gute Eigenkapitalausstattung.

Der Fiskalertrag beläuft sich über alle Gemeinden gesehen, auch im Jahr 2024 auf über 1'000 Mio. Franken. Die Steuererträge der natürlichen Personen sind leicht angestiegen, während jene der juristischen Personen unter dem Vorjahreswert zu liegen kommen. Die Aufwände pro Einwohner/in sind dagegen stärker gewachsen. Mehr als 73% aller Nettoaufwände entfallen auf die Aufgaben Bildung, soziale Sicherheit und Gesundheit.

Die Nettoinvestitionen stiegen in den letzten 5 Jahre stetig an und belaufen sich mittlerweile auf über 180 Mio. Franken. Gleichzeitig sinkt der Selbstfinanzierungsgrad deutlich. 2024 konnten nur rund 40% dieser Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Erstmals seit 2014 weisen die Einwohnergemeinden insgesamt eine Nettoverschuldung pro Kopf von 135 Franken aus. Dies entspricht insgesamt 39 Mio. Franken. Nach wie vor verfügen etwas mehr als die Hälfte der Gemeinden über ein Nettovermögen.

Die Finanzlage präsentiert sich je nach Gemeinde also unterschiedlich. Insgesamt zeigt sie sich im Vergleich zum Vorjahr angespannter.

Solothurn, im Februar 2026

VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



Sibylle Jeker, Regierungsrätin

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	6
1.1.	Publikation Finanzstatistik Einwohnergemeinden	6
1.2.	Daten über Web-Applikation GEFIN	6
1.3.	Definitionen und Begriffe, Methodik	6
1.4.	Bevölkerungs- und Gemeindezahlen	7
2.	Eckdaten zur Jahresrechnung 2024	8
3.	Erfolgsrechnung	9
3.1.	Aufwandentwicklung pro Gemeinde.....	9
3.2.	Aufwandentwicklung pro Einwohner/in	10
3.3.	Aufteilung nach Funktionen.....	11
3.3.1.	Aufwand pro Einwohner/in	11
3.3.2.	Ertrag pro Einwohner/in	12
3.3.3.	Nettoaufwand pro Einwohner/in	13
3.4.	Aufteilung nach Sachgruppen	14
3.4.1.	Erfolgsrechnung pro Einwohner/in	14
3.4.2.	Aufwand pro Einwohner/in	15
3.4.3.	Ertrag pro Einwohner/in	16
3.5.	Jahresergebnis und Ergebnisverwendung	17
3.5.1.	Anzahl Gemeinden mit Ertrags- und Aufwandüberschuss	17
3.5.2.	Ergebnisverwendung im Vergleich zum Vorjahr	18
3.5.3.	Operatives Ergebnis nach Gemeindekategorie	19
4.	Sondereffekt Neubewertungsreserve	20
4.1.	Einfluss auf die Jahresergebnisse	20
5.	Investitionsrechnung	22
5.1.	Nettoinvestitionen pro Einwohner/in	22
5.2.	Nettoinvestitionen nach Handlungsraum der Gemeinden	23
6.	Bilanz	25
6.1.	Bilanzwerte pro Einwohner/in	25
6.2.	Bilanzanalyse	25
6.3.	Bilanzsituation	26
7.	Finanzkennzahlen	27
7.1.	Nettoverschuldungsquotient	27
7.2.	Nettoschuld I pro Einwohner/in	28
7.3.	Selbstfinanzierungsgrad	29
7.4.	Kapitaldienstanteil	30
7.5.	Selbstfinanzierungsanteil	31
7.6.	Steuerfüsse der natürlichen Personen	32
7.7.	Steuerfüsse der juristischen Personen	34

8.	Anhang	35
8.1.	Ausgewählte Finanzkennzahlen 2024 nach Einwohnergemeinden.....	35
9.	Die Gemeinden im schweizweiten Vergleich	37
10.	Glossar	37
10.1.	Mittelwert (einfaches arithmetisches Mittel)	37
10.2.	Mittelwert (gewogenes arithmetisches Mittel).....	37
10.3.	Median	38
10.4.	Kastendiagramm (Whisker-Box-Plot)	38
11.	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	40

1. Einleitung

1.1. Publikation Finanzstatistik Einwohnergemeinden

Diese Publikation will einen Überblick zur Lage der Gemeindefinanzen der solothurnischen Einwohnergemeinden geben und nimmt eine Analyse ihrer Entwicklung für das Geschäftsjahr 2024 vor. Folglich wurden die Zahlen zur Jahresrechnung 2024 im Vergleich zu den vier voran gegangenen Jahren dargestellt und kommentiert. Die Aufbereitung des Datenmaterials wird durch die Darstellung von Grafiken und ausgewählten Kennzahlen pro Einzelgemeinde (vgl. Anhang) ergänzt.

1.2. Daten über Web-Applikation GEFIN

Die Gemeindefinanzstatistik (GEFIN)-Datenbank bildet die Grundlage zur Erstellung dieser Publikation. Die Finanzdaten werden von den Gemeinden selbst über eine elektronische Webschnittstelle an das Amt für Gemeinden (AGEM) übermittelt.

GEFIN bietet - als ergänzender Teil dieser Publikation - umfangreiche statistische Informationen auf Stufe Einzelgemeinde zur Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie auch Finanzkennzahlen und Kartografien. Webseite: gefin.so.ch.

Eine Anleitung für GEFIN-Auswertungen inklusive Detailfilter befindet sich auf den Webseiten von GEFIN und dem Amt für Gemeinden: agem.so.ch.

1.3. Definitionen und Begriffe, Methodik

Bezüglich der Definitionen und Begrifflichkeiten des Rechnungslegungsmodells wie auch der Berechnungsweise der Finanzkennzahlen wird auf das Handbuch «*Rechnungslegung und Finanzhaushalt der solothurnischen Gemeinden*»¹, verwiesen. Hinsichtlich der Definitionen dieser Kennzahlen wird auf Kapitel 16 «*Finanzielle Steuerung*» Bezug genommen.

Der Mittelwert kann durch Extremwerte (Minimum und Maximum) beeinflusst werden. Daher ist es sinnvoll weitere Masse zu verwenden, um so die Gesamtsituation der Einwohnergemeinden im Kanton differenziert darstellen zu können. Zur Darstellung dieser Werte empfiehlt sich der Whisker-Box-Plot oder die im deutschsprachigen Raum unter

¹ [Handbuchordner \(HBO\) HRM2 - Amt für Gemeinden - Kanton Solothurn](#)

dem Begriff Kastendiagramm² bekannte Darstellung. Dieses ermöglicht ein differenzierteres Bild über die unterschiedlichen Verhältnisse bei den Einwohnergemeinden über den ganzen Kanton.

1.4. Bevölkerungs- und Gemeindezahlen

Die Bevölkerung im Kanton Solothurn hat gegenüber dem Vorjahr um 2'571 Einwohnerinnen und Einwohner (+0.9%) zugenommen. Gezählt werden sämtliche Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Solothurn³:

Eckdaten für Durchschnittswerte	31.12.2023	31.12.2024	
Bevölkerungsstand Kanton Solothurn	288'836	291'407	+2'571
Einwohnerdurchschnitt	2'699	2'749	+50
Anzahl Einwohnergemeinden	107	106	-1

Während der Erstellung dieser Publikation lagen die Jahresrechnungen der Einwohnergemeinden **Beinwil und Schnottwil** noch nicht vor. Für diese Gemeinden werden daher die Vorjahresdaten 2023 für die Auswertungen verwendet mit Ausnahme der Einwohnerzahlen und Steuerfüsse, welche per 2024 gültig sind.

² Ein **Glossar** zu den verwendeten Begrifflichkeiten findet sich in Kapitel 10 dieser Publikation

³ Vgl.: Kanton Solothurn, Statistische Mitteilung [Solothurn zählt!: Trends zur Bevölkerung](#)

2. Eckdaten zur Jahresrechnung 2024

Die Übersicht zu den Eckdaten der Jahresrechnung zeigt die kumulierten Finanzdaten aller Einwohnergemeinden im Vergleich zum Vorjahr⁴.

Eckdaten in Mio. Franken	31.12.2023	31.12.2024	+/-
Erfolgsrechnung			
Aufwand (ohne Aufwandüberschuss)	1'676	1'778	+102
Ertrag (ohne Ertragsüberschuss)	1'708	1'784	+76
Jahresergebnis vor Einlage in Bilanzüberschuss⁵	32	6	-26
Gemeindesteuern natürliche Personen ⁶	845	859	+14
Gemeindesteuern juristische Personen ⁵	117	113	-4
Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer, Kapitalabfindung)	44	46	+2
Total Fiskalertrag⁷	1'006	1'018	+12
Investitionsrechnung			
Bruttoinvestition	197	217	+20
Nettoinvestition	170	183	+13
Bilanz			
Finanzvermögen	1'253	1'246	-7
Verwaltungsvermögen	1'314	1'411	+97
Fremdkapital	1'183	1'285	+102
Eigenkapital	1'383	1'371	-12
davon:			
Bilanzüberschuss ⁸	726	732	+6
Finanzierung			
Selbstfinanzierung	113	72	-41
Selbstfinanzierungsgrad	66.4%	39.6%	
Finanzierungsergebnis	-57	-110	-53

⁴ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund fehlender Gemeinde bei letztjähriger Publikation

⁵ Ergebnis **nach** Vornahme zusätzlicher Abschreibungen, Bildung von Vorfinanzierungen und finanzpolitischer Reserven, u.ä. vgl. ergänzend auch das Ergebnis vor Ergebnisverwendung unter Ziffer 3.5.2

⁶ Ohne Abzug Forderungsverluste

⁷ Total Gemeindesteueraufkommen, ohne Besitz- und Aufwandsteuern (2023: 2.6 Mio. Franken, 2024: 1.9 Mio. Franken)

⁸ Inkl. Rundungsdifferenz

3. Erfolgsrechnung

3.1. Aufwandentwicklung pro Gemeinde

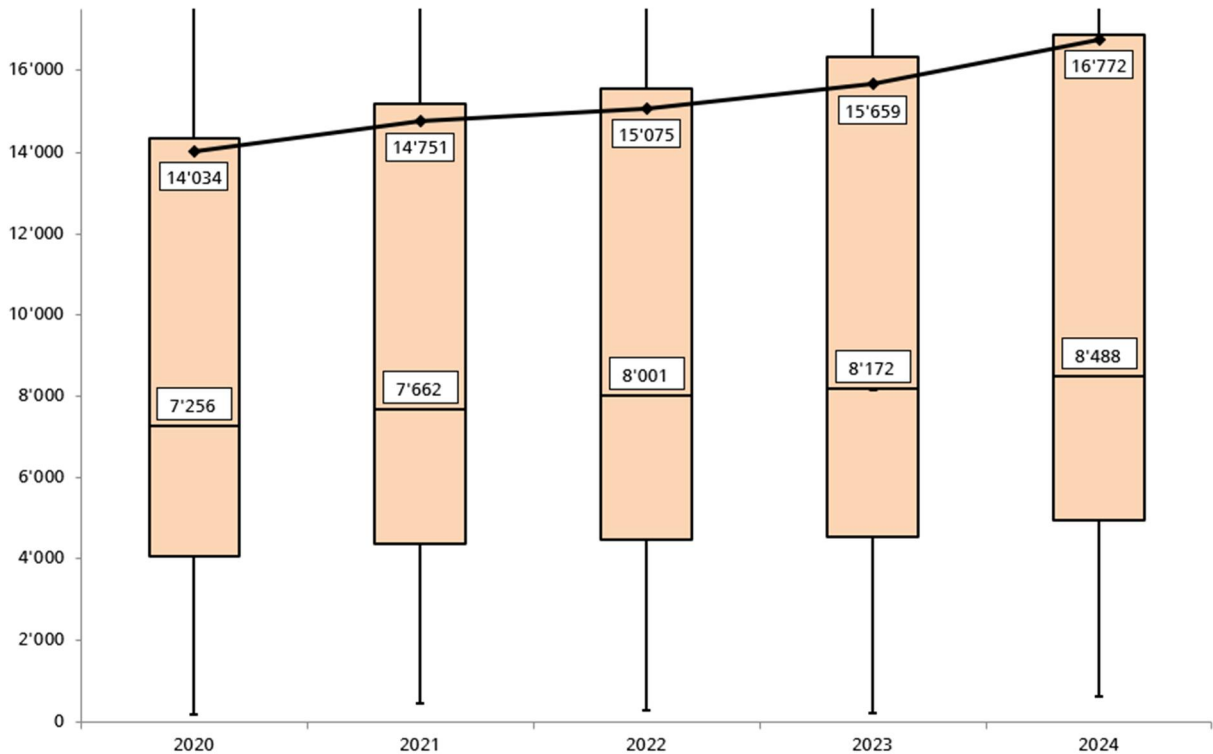


Abbildung 1: Aufwandentwicklung pro Gemeinde (Mittelwert, Median, in TFr.)

In den letzten fünf Jahren stieg der durchschnittliche Aufwand pro Gemeinde von 14.0 Mio. Franken auf 16.8 Mio. Franken. Dies entspricht einer jährlichen Zunahme je Gemeinde von rund 548'000 Franken. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Aufwand pro Gemeinde um 1'113'000 Franken (+6.6%).

Die Mittelwerte weisen einen grossen Abstand zu den Medianen aus. Dies zeigt den Einfluss der höchsten Werte⁹ auf die Mittelwerte, welche von den drei Städten (Grenchen, Olten und Solothurn) geprägt werden.

Der Medianwert ist daher das ausgeglichene Durchschnittsmass bei der Beurteilung des durchschnittlichen Aufwands pro Gemeinde: Er beläuft sich 2024 auf 8.5 Mio. Franken und ist somit gegenüber dem Vorjahr um rund 316'000 Franken (4%) pro Gemeinde gestiegen.

⁹ Die Maximalwerte wurden auf Grund der Lesbarkeit ausgeblendet: Der Maximalwert liegt 2024 bei 165 Mio. Fr.

3.2. Aufwandentwicklung pro Einwohner/in

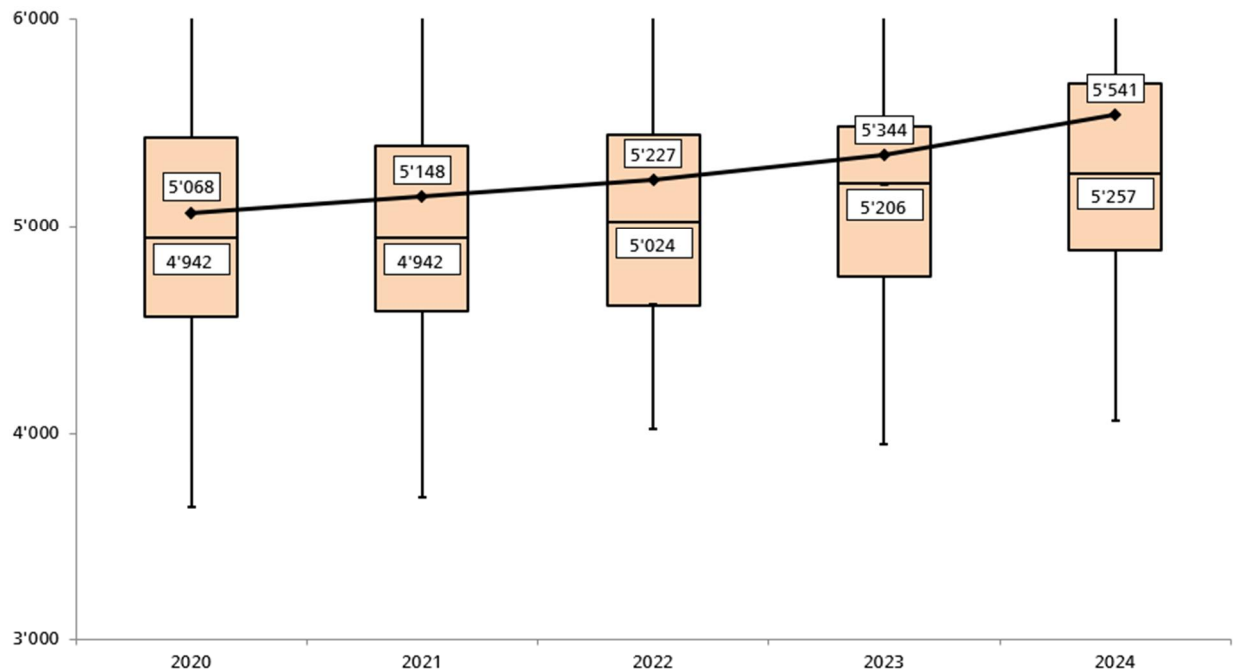


Abbildung 2: Aufwandentwicklung pro Einwohner/in (Mittelwert, Median in Fr.)

Im Jahr 2024 stieg der durchschnittliche Aufwand pro Einwohner/in weiter auf über 5'500 Franken (=Mittelwert). Der Medianwert steigt auf 5'257 Franken. Der tiefste Wert erreicht 2024 rund 4'000 Franken pro Einwohner/in, der Höchste¹⁰ befindet sich bei 12'000 Franken.

70 Gemeinden (Vorjahr 71) halten ihren Aufwand pro Einwohner/in unter dem Mittelwert. Das ist eine Gemeinde weniger als im Vorjahr. Dementsprechend weisen die anderen 36 Gemeinden einen Aufwand pro Einwohner/in über dem Mittelwert aus.

¹⁰ Die Maximalwerte wurden auf Grund der Lesbarkeit ausgeblendet

3.3. Aufteilung nach Funktionen

In den nachfolgenden Ansichten werden Aufwand und Ertrag aus der Erfolgsrechnung als Mittelwerte pro Einwohner/in nach der Funktionalen Gliederung¹¹ dargestellt. Aufwand- und Ertragsüberschüsse sind in diesen Ansichten mitberücksichtigt.

3.3.1. Aufwand pro Einwohner/in

Die beiden Funktionen *Bildung* (34%) und *Soziale Sicherheit* (24%) stellen unverändert die grössten Aufwandpositionen dar. Der durchschnittliche Gesamtaufwand pro Einwohner/in ist gegenüber dem Vorjahr um 256 Franken auf 6'101 Franken pro Einwohner/in gestiegen.

Die *Bildung* umfasst u.a. die Aufgaben im Bereich der obligatorischen Schule (Volksschule) und hat gegenüber dem Vorjahr um 59 Franken pro Einwohner/in zugelegt. Dies entspricht kantonsweit rund 17 Mio. Franken.

Die *Soziale Sicherheit* umfasst Themen wie Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen (AHV), Leistungen an Familien oder im Asylwesen und hat 2024 um insgesamt 179 Franken pro Einwohner/in zugenommen (insgesamt also um 52 Mio. Franken).

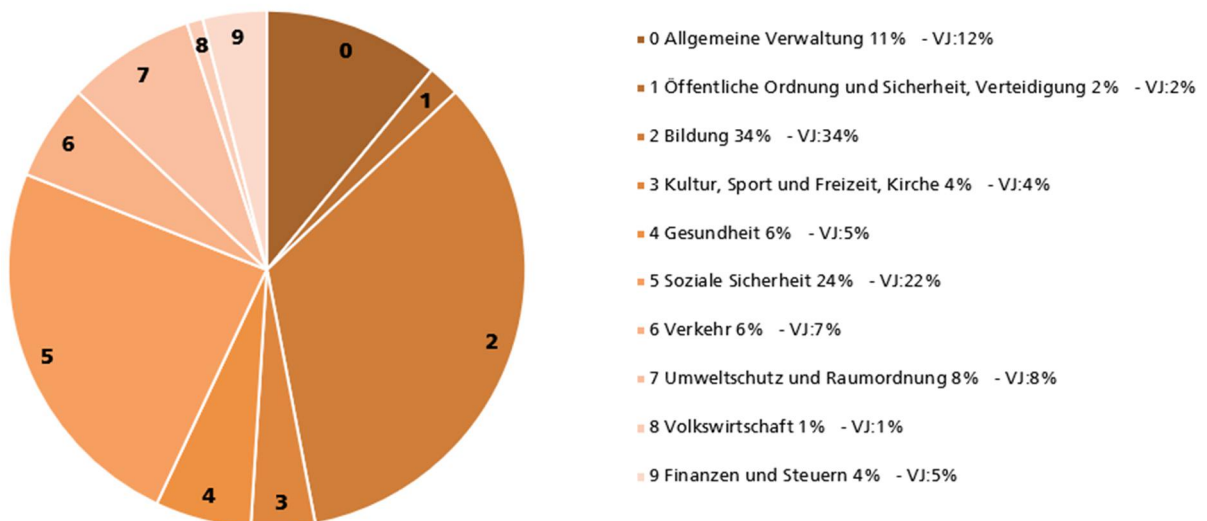


Abbildung 3: Aufwandverteilung, Funktionale Gliederung, 2024, Vorjahr

¹¹ Gemäss Kontenplan für solothurnische Gemeinden

3.3.2. Ertrag pro Einwohner/in

Der durchschnittliche Ertrag pro Einwohner/in ist gegenüber dem Vorjahr um 208 Franken auf 6'276 Franken pro Einwohner/in gestiegen, hauptsächlich aus der Funktion *Soziale Sicherheit*, welche um 151 Franken pro Einwohner/in gestiegen ist. Dies entspricht einem Mehrertrag von 44 Mio. Franken.

Die *Bildung* verzeichnet einen Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr von 21 Franken pro Einwohner/in, also rund 6 Mio. Franken.

Auch der Bereich *Finanzen und Steuern* verzeichnet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 14 Franken pro Einwohner/in, total 4 Mio. Franken.

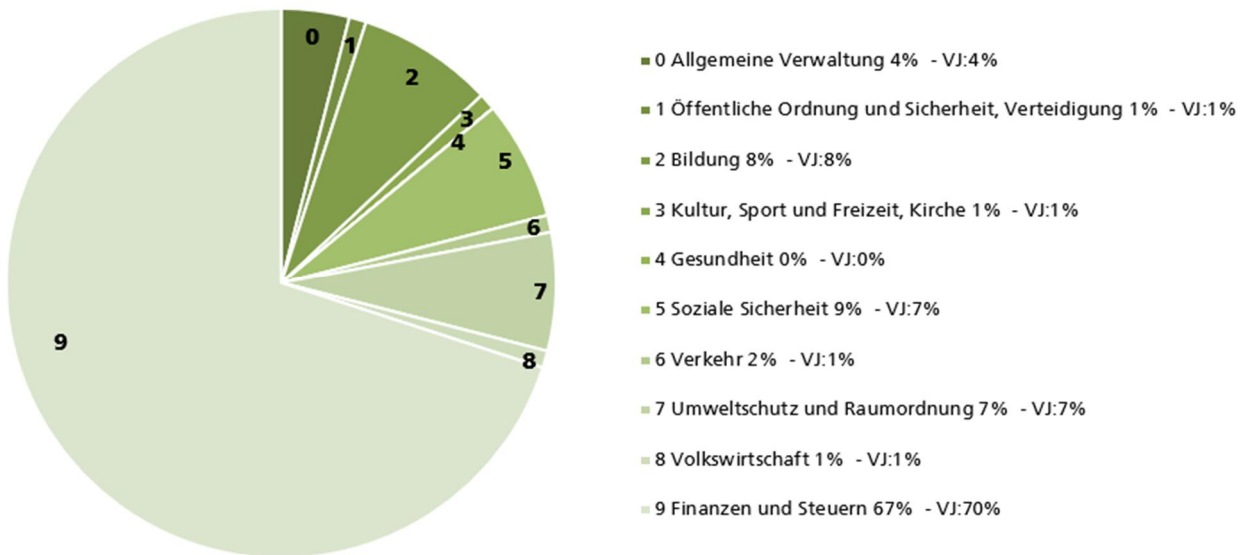


Abbildung 4: Ertragsverteilung, Funktionale Gliederung, 2024, Vorjahr

3.3.3. Nettoaufwand pro Einwohner/in

Im Bereich *Gesundheit* resultierte 2024, wie auch schon 2023, der grösste Anstieg im Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr, und zwar um 16.1%, 45 Franken pro Einwohner/in, insgesamt kantonsweit 13 Mio. Franken.

Die zweitgrösste frankenmässige Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Bereich *Bildung* zu verzeichnen, nämlich 38 Franken pro Einwohner/in, respektive 2.5% und somit Gesamtnettomehrkosten von 11 Mio. Franken.

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Abw. zu Vorjahr
Allgemeine Verwaltung	420	432	424	438	445	1.6%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	50	54	54	52	55	5.8%
Bildung	1'469	1'499	1'503	1'507	1'545	2.5%
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	160	170	162	166	168	1.2%
Gesundheit	226	223	241	279	324	16.1%
Soziale Sicherheit	834	822	798	858	886	3.3%
Verkehr	290	295	289	296	296	0.0%
Umweltschutz und Raumordnung	64	69	71	72	73	1.4%
Volkswirtschaft	-11	-17	-15	-17	-15	-11.8%
Finanzen und Steuern	-3'706	-4'050	-3'838	-3'874	-3'952	2.0%

Tabelle 1: Nettoaufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung

Wie bereits in den letzten Jahren weisen die Bereiche *Bildung* und *Soziale Sicherheit* bei den Gemeinden sowohl absolut wie auch relativ bei der Nettobetrachtung – nach Verrechnung der Erträge mit den Aufwänden – die grössten Anteile aus. Beide Bereiche zusammen belasten die Erfolgsrechnung der Gemeinden praktisch unverändert zum Vorjahr mit 64%.

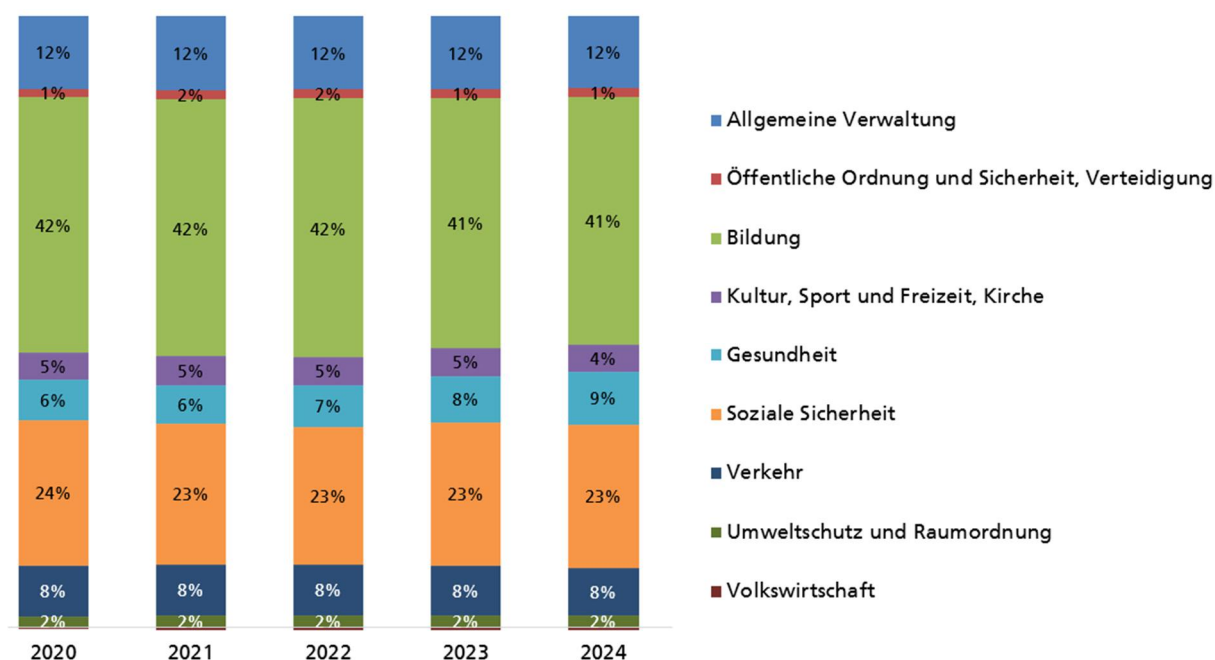


Abbildung 5: Nettoaufwand in Prozent, Funktionale Gliederung ohne Finanzen und Steuern

3.4. Aufteilung nach Sachgruppen

3.4.1. Erfolgsrechnung pro Einwohner/in

In dieser Ansicht werden Aufwand und Ertrag aus der Erfolgsrechnung nach prozentualer Zuordnung in den Sachgruppen¹² dargestellt.

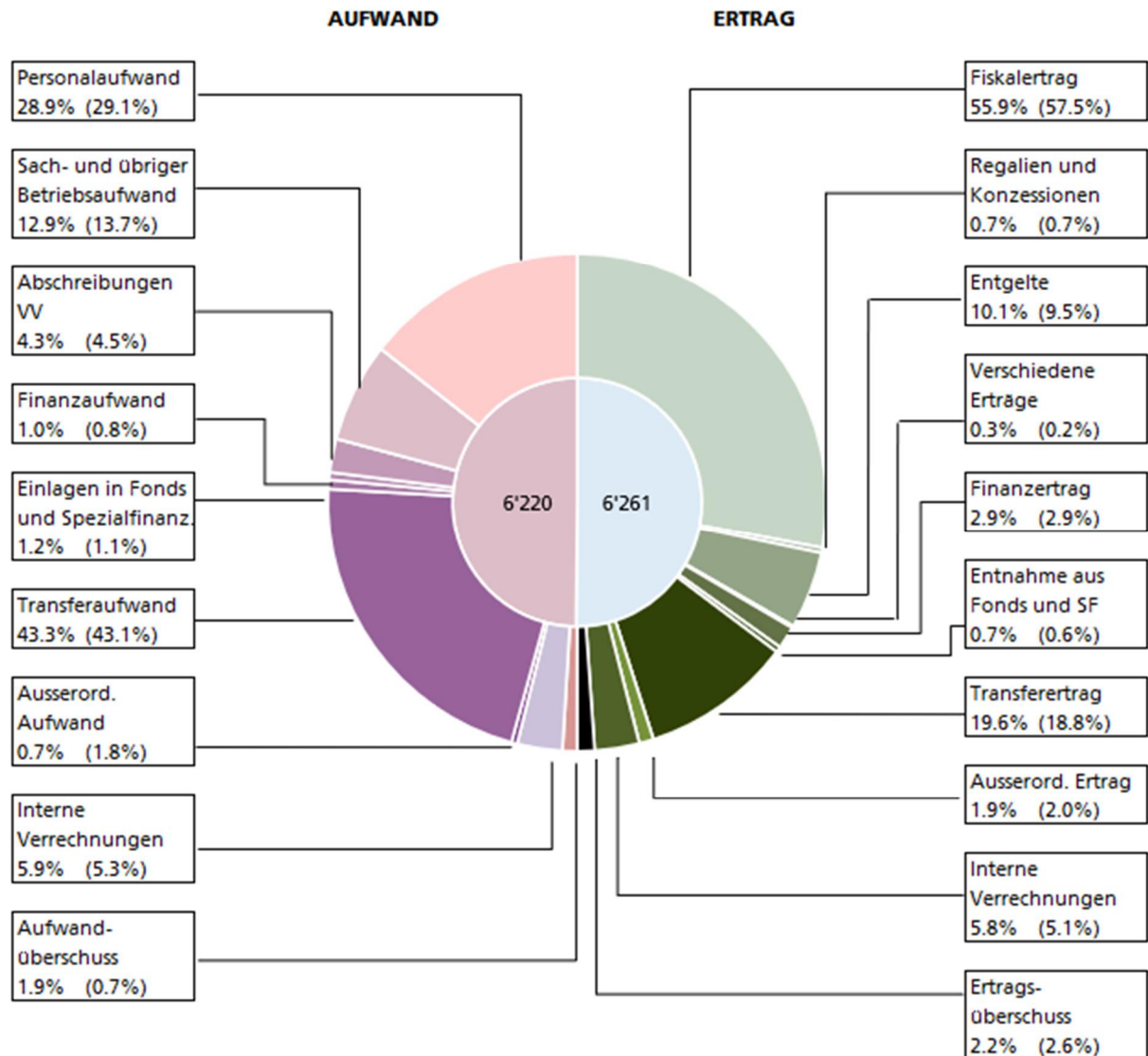


Abbildung 6: Erfolgsrechnung 2024 nach Sachgruppen, in Prozent, Vorjahre in Klammern

Der *Transferaufwand* stellt aufwandseitig die grösste Position in der Erfolgsrechnung dar. Transferaufwände und -erträge sind Entschädigungen an und von Gemeinwesen (Kanton, Gemeinden und Zweckverbände). Hauptsächlich handelt es sich hier also um jene Beiträge, in denen Gemeinden zusammenarbeiten wie in Sozialregionen, Kreisschulen, Abwasserverbänden oder regionalen Zivilschutzorganisationen. Im Jahr 2024 sind Trans-

¹² Gem. Kontenplan für solothurnische Gemeinden

feraufwände in Höhe von rund 784 Mio. Franken gebucht worden. Nach dem Transferaufwand bildet der *Personalaufwand* mit einem Anteil von 28.9% oder 523 Mio. Franken die nächstgrösste Position. Der grösste Ertragsanteil mit 55.9% oder 1'019 Mio. Franken stammt aus den Steuererträgen (*Fiskalerträge*).

3.4.2. Aufwand pro Einwohner/in

Im Jahresvergleich hat sich der Totalaufwand pro Einwohner/in stetig erhöht. Im Jahr 2024 ist er um 378 Franken pro Einwohner/in (+6%) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Gesamtaufwand hat somit um 110 Mio. Franken zugenommen.

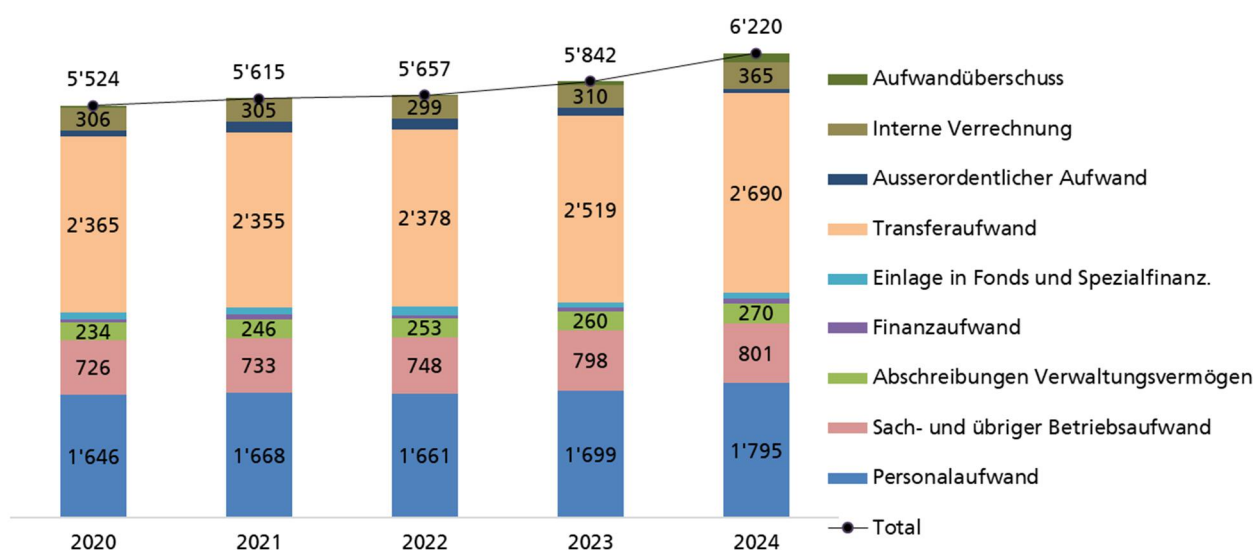


Tabelle 2: Aufwand in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen

Am meisten zugenommen hat die ohnehin grösste Sachgruppe *Transferaufwand*. Die 7% Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht einem Gesamtmehraufwand von 50 Mio. Franken. Die prozentuale Aufteilung der Sachgruppen verhält sich konstant:

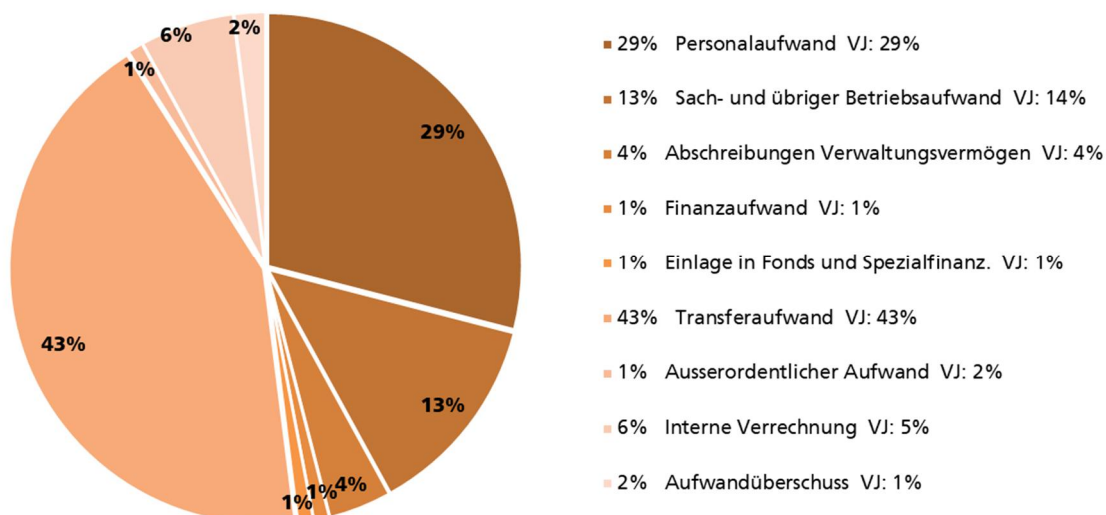


Abbildung 7: Aufwandverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2024, Vorjahr

3.4.3. Ertrag pro Einwohner/in

Im Jahr 2024 steigt der Totalertrag weiter auf über 6'200 Franken pro Einwohner/in. Dies entspricht einer Zunahme im Gesamtertrag von 57 Mio. Franken.

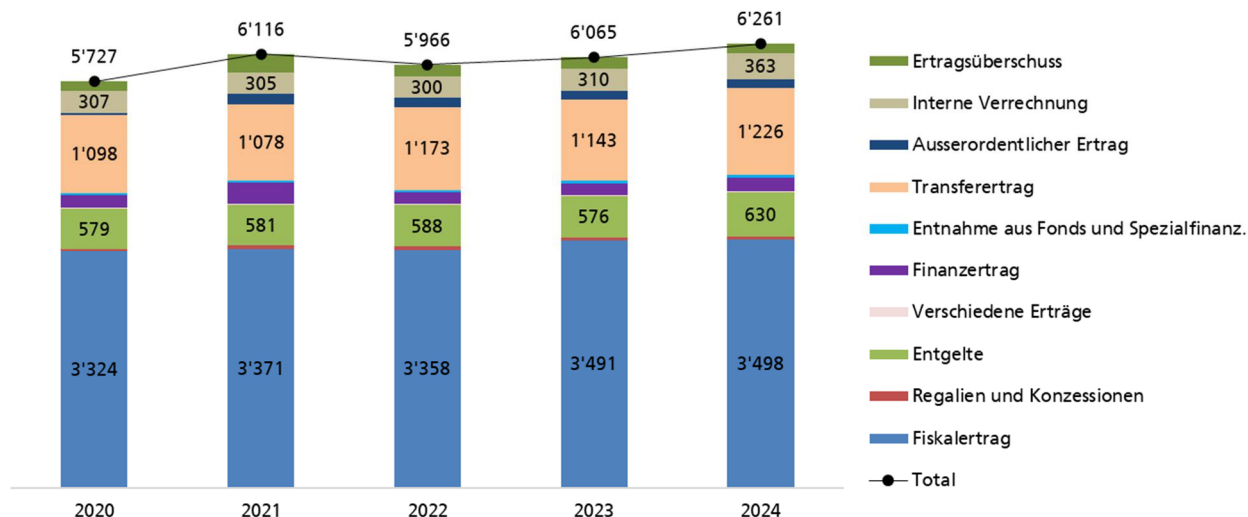


Tabelle 3: Ertrag in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen

Der Bereich *Fiskalertrag* steigt gegenüber dem Vorjahr lediglich um 7 Franken pro Einwohner/in an. Dies entspricht einem Mehrertrag von 2 Mio. Franken.

Die Transferbeträge nehmen gegenüber 2023 am grössten zu, um 83 Franken pro Einwohner/in, was einem Mehrertrag von rund 24 Mio. Franken entspricht.

Es sind denn auch die Bereiche *Fiskalertrag* und *Transferertrag*, welche die grössten prozentualen Anteile in der Sachgruppensicht haben:

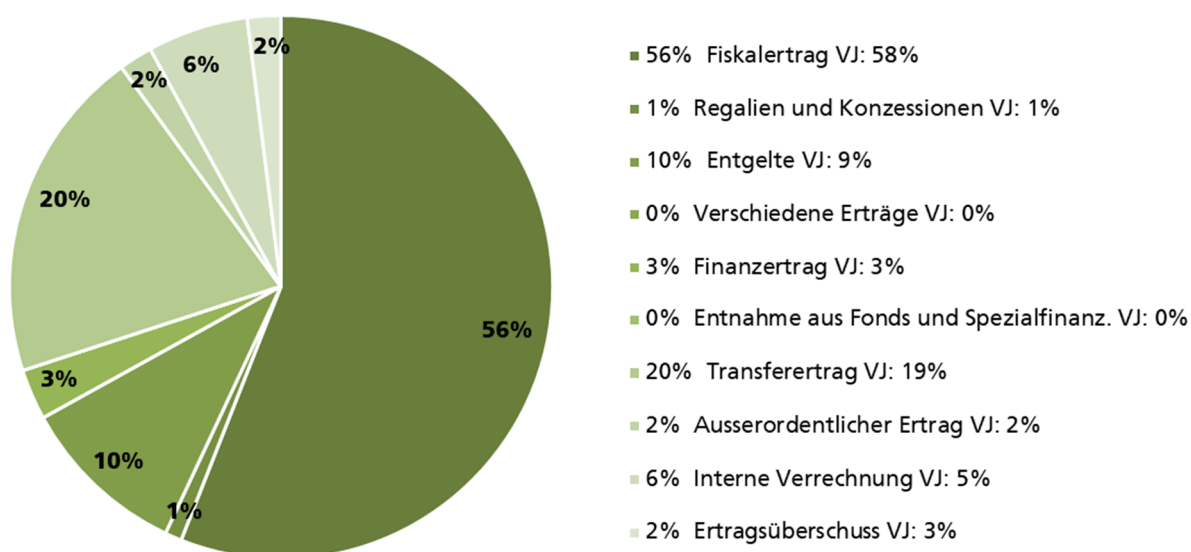


Abbildung 8: Ertragsverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2024, Vorjahr

3.5. Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

3.5.1. Anzahl Gemeinden mit Ertrags- und Aufwandüberschuss

Von den 106 Einwohnergemeinden (EG) schlossen 48% (51 EG) die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss¹³ ab, 52% (55 EG) wiesen einen Aufwandüberschuss aus. Die Verteilung hat sich gegenüber den Vorjahren wie folgt verändert¹⁴:

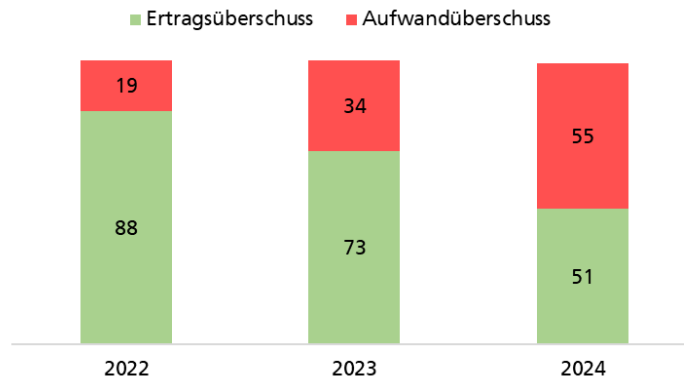


Abbildung 9: Anzahl EG mit Ertrags- und Aufwandüberschuss 2022-2024

Obwohl im Jahr 2024 mehr als die Hälfte der Einwohnergemeinden Aufwandüberschüsse ausweist, ergibt sich in der Gesamtsicht ein Ertragsüberschuss von 6'123'383 Franken (vor Einlage in den Bilanzüberschuss). Dieses positive Gesamtergebnis ist auf die 51 Gemeinden mit einem Überschuss zurückzuführen. Dieser betrug im Jahr 2024 durchschnittlich 795'443 Franken (2023: 618'362 Franken). Somit sind es 2024 zwar weniger Einwohnergemeinden mit einem Ertragsüberschuss, dieser ist jedoch im Durchschnitt höher als im Vorjahr. Der höchste einzelne Ertragsüberschuss resultierte 2024 in Grenchen mit über 10 Mio. Franken, tiefer als 2023, als der höchste Wert bei über 15 Mio. Franken lag.

Die durchschnittlichen Aufwandüberschüsse 2024 der 55 Gemeinden, mit negativem Ergebnis, liegt bei 626'259 Franken (2023 bei 378'332). Vier Gemeinden weisen Aufwandüberschüsse höher als zwei Millionen aus. Im Vorjahr lag der höchste Wert bei etwas mehr als einer Million Franken.

¹³ Ergebnis vor Ergebnisverwendung (Zuweisung in Bilanzüberschuss) und inkl. allfälliger Auflösung Neubewertungsreserve

¹⁴ Vorjahreszahlen korrigiert aufgrund fehlender Gemeinde bei letztjähriger Publikation

3.5.2. Ergebnisverwendung im Vergleich zum Vorjahr

Nachfolgend werden die Ergebnisverwendungen aller 106 Einwohnergemeinden dargestellt¹⁵ im Vergleich zum Vorjahr¹⁶.

in Mio. Franken	31.12.2023	31.12.2024	+/-
Allgemeiner Finanzhaushalt (ohne Spezialfinanzierung)			
Total Ergebnisverwendung	51	15	-36
- Zusätzliche Abschreibungen	7	2	-5
- Einlage in finanzpolitische Reserve	2	0	-2
- Einlage in Vorfinanzierungen ¹⁷	10	7	-3
- Zuweisung in Bilanzüberschuss	32	6	-26
Spezialfinanzierungen¹⁸			
Einlage in Spezialfinanzierungen	7	6	-1

Zusätzlichen Abschreibungen wurden in der Berichtsperiode durch 9 Gemeinden vorgenommen (Vorjahr 24). Diese sind bei Erreichen bestimmter Voraussetzungen zulässig.

Um Ausfälle bei juristischen Personen oder den Wegzug von Steuerzahlern bei natürlichen Personen in einem Gemeindehaushalt aufzufangen, können Einwohnergemeinden eine in der Bilanz offen ausgewiesene Schwankungsreserve (sogenannte finanzpolitische Reserve) in ihrem Finanzhaushalt führen. Nur die Gemeinde Däniken hat im Abschluss 2024 eine *Einlage in die finanzpolitischen Reserven* von 0.3 Mio. Franken verbucht (Vorjahr 3 Gemeinden).

Weiter haben zwei Gemeinden eine *Einlage in Vorfinanzierungen* vorgenommen (Vorjahr 1), zur Vorausdeckung zukünftiger Investitionsvorhaben. Von den Total 7 Mio. Franken hat die Stadt Solothurn 6.4 Mio. Franken Vorfinanzierung gebildet.

Von den 15 Mio. Franken Ergebnisverwendung flossen 6 Mio. Franken in den Bilanzüberschuss.

¹⁵ Vgl. [Handbuchordner HRM2](#), Kanton Solothurn

¹⁶ Vorjahreszahlen korrigiert aufgrund fehlender Gemeinde bei letztjähriger Publikation

¹⁷ Nur Vorfinanzierungen aus der Funktionsstelle Abschluss

¹⁸ Durch Gesetz oder Gemeindeversammlungsbeschluss zweckbestimmte Mittel, die dazu dienen eine öffentliche Aufgabe zu erfüllen (vgl. [BGS 131.1 - Gemeindegesetz](#))

3.5.3. Operatives Ergebnis nach Gemeindekategorie

Die Anzahl Einwohnergemeinden, welche positive Rechnungsabschlüsse ausweisen, ist auch auf Stufe des operativen Ergebnisses, im Vergleich zum Vorjahr, gesunken.

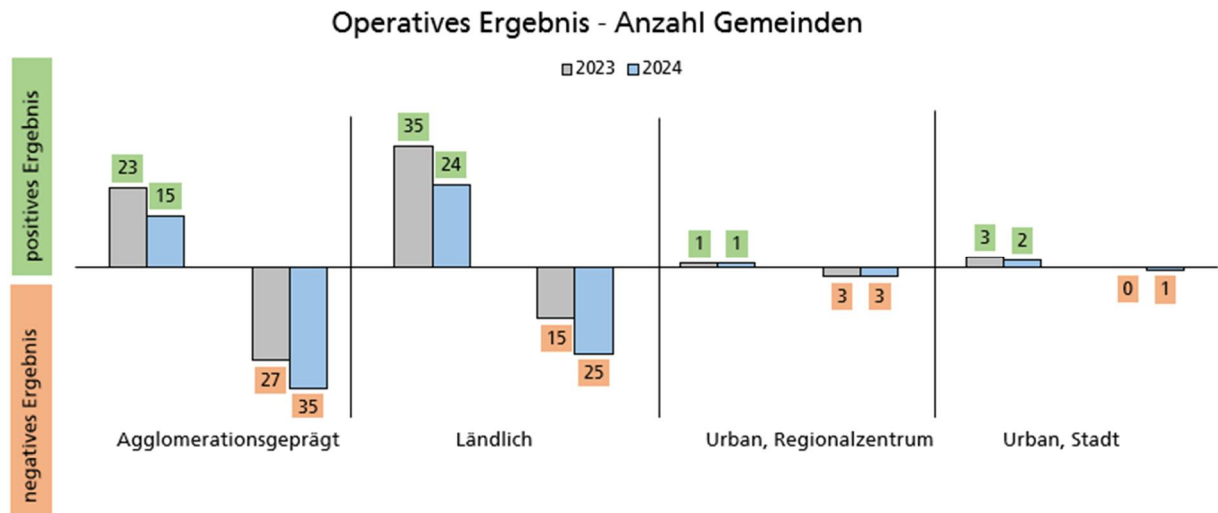


Abbildung 10: Operatives Ergebnis nach Gemeindekategorie (Raumplan), Anzahl Gemeinden

Über alle Gemeinden hat sich das operative Ergebnis vom Positiven (2023: 26 Mio. Franken) im Jahr 2024 mit -14 Mio. Franken ins Negative gewandelt. Von den 50 agglomerationsgeprägten Gemeinden schliessen über zwei Drittel auf operativer Stufe mit negativen Ergebnissen ab. Dies sind acht Gemeinden mehr als im Vorjahr. Bei den 49 ländlichen Gemeinden zeigt sich eine ähnliche Verschiebung, hier schliessen – zehn Gemeinden mehr als im Vorjahr – negativ ab. Auch bei den vier Regionalzentren und den drei Städten sind 4 von 7 operativen Ergebnissen negativ ausgefallen.

4. Sondereffekt Neubewertungsreserve

4.1. Einfluss auf die Jahresergebnisse

Die Auflösung der **Neubewertungsreserve** zeigt sich zum vierten Mal in Folge wiederum in den Jahresabschlüssen 2024. Die folgende Darstellung anhand der gestuften Erfolgsrechnung zeigt, wie die Abschlüsse ohne diese Spezialbuchungen abgeschlossen hätten.

Erfolgsrechnung in Mio. Fr.		2023		2024	
Jahresrechnung		mit Sondereffekt	Auflösung Neubewertungsreserve	ohne Sondereffekte	
Total betrieblicher Aufwand		1'633		1'633	1'747
Total betrieblicher Ertrag		1'622		1'622	1'697
Betriebliches Ergebnis		-11		-11	-50
34 Finanzaufwand		13		12	17
44 Finanzertrag		51		50	49
Total Ergebnis aus Finanzierung		37		37	32
Operatives Ergebnis		26		26	-18
38 Ausserordentlicher Aufwand		30	1	29	14
48 Ausserordentlicher Ertrag		35	29	6	34
Total Ausserordentliches Ergebnis		6	28	-23	21
Jahresergebnis Erfolgsrechnung		32		4	6
					-26

Abbildung 11: Erfolgsrechnung 2024 mit und ohne Sondereffekt und Vergleich 2023

Das operative Ergebnis weist für das Jahr 2024 in der Summe aller Einwohnergemeinden erstmals seit der ersten Auflösung von Neubewertungsreserven einen negativen Saldo von -18 Mio. Franken aus. In den Vorjahren seit 2021 resultierten jeweils ein positives Ergebnis (2021: +40 Mio. Fr., 2022: +47 Mio. Franken, 2023¹⁹: +26 Mio. Franken).

Im Jahr 2024 haben 87 von 107 Gemeinden im Umfang von 28 Mio. Franken Neubewertungsreserven im **ausserordentlichen Ergebnis** aufgelöst, womit ein positives Jahresergebnis – in der Summe aller Gemeinden – von 6 Mio. Franken erzielt wurde.

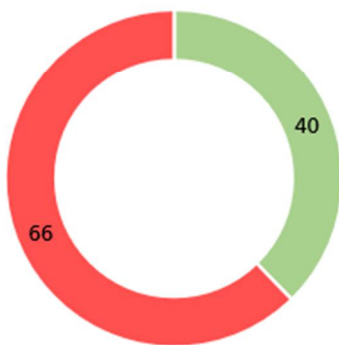
¹⁹ Bereinigtes Ergebnis mit letztjähriger fehlender Gemeinde

Auch im Jahr 2025 wird mit solchen Effekten zu rechnen sein, da die vollständige Auflösung der Neubewertungsreserven über fünf Jahre (2021-2025) angelegt ist.

Detailliert betrachtet zeigt sich, dass im Jahr 2024 insgesamt 55 Gemeinden ein negatives Jahresergebnis ausweisen (vgl. Kapitel 3.5.1). Rechnet man **die Sondereffekte**, also die Auflösung der Neubewertungsreserven sowie die Effekte aus der Folgebewertung²⁰ heraus, so hätten gar 66 Gemeinden ein negatives Jahresergebnis ausgewiesen. Demzufolge hätten 40 Gemeinden, auch ohne diese Buchgewinne, nach wie vor positiv abgeschlossen.

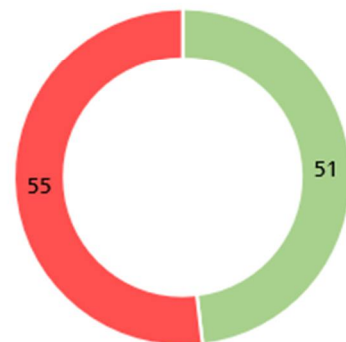
Rechnungsabschluss 2024
(ohne Auflösung Neubewertungsreserve)

- Anzahl EG mit positivem Ergebnis
- Anzahl EG mit negativem Ergebnis



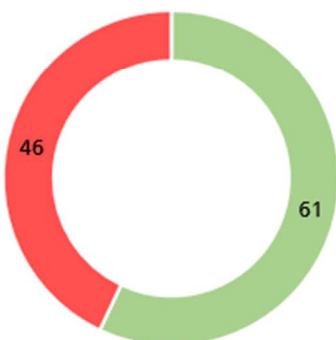
Rechnungsabschluss 2024
(mit Auflösung Neubewertungsreserve)

- Anzahl EG mit positivem Ergebnis
- Anzahl EG mit negativem Ergebnis



Rechnungsabschluss 2023
(ohne Auflösung Neubewertungsreserve)

- Anzahl EG mit positivem Ergebnis
- Anzahl EG mit negativem Ergebnis



Rechnungsabschluss 2023
(mit Auflösung Neubewertungsreserve)

- Anzahl EG mit positivem Ergebnis
- Anzahl EG mit negativem Ergebnis

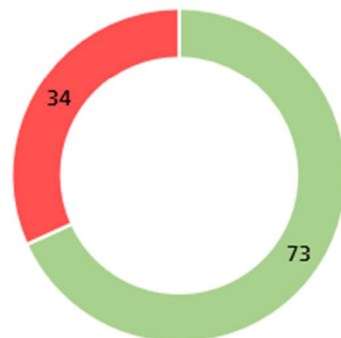


Abbildung 12: Abschluss 2024/2023 ohne/mit Auflösung der Neubewertungsreserve

²⁰ Ohne Marktwertanpassungen von Liegenschaften im Finanzvermögen

5. Investitionsrechnung

5.1. Nettoinvestitionen pro Einwohner/in

Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen pro Einwohner/in bewegen sich im 5-Jahres-Durchschnitt bei 542 Franken pro Einwohner/in. Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen sind gegenüber dem Vorjahr um 37 Franken pro Einwohner/in gestiegen und betragen für das Jahr 2024 626 Franken pro Einwohner/in.

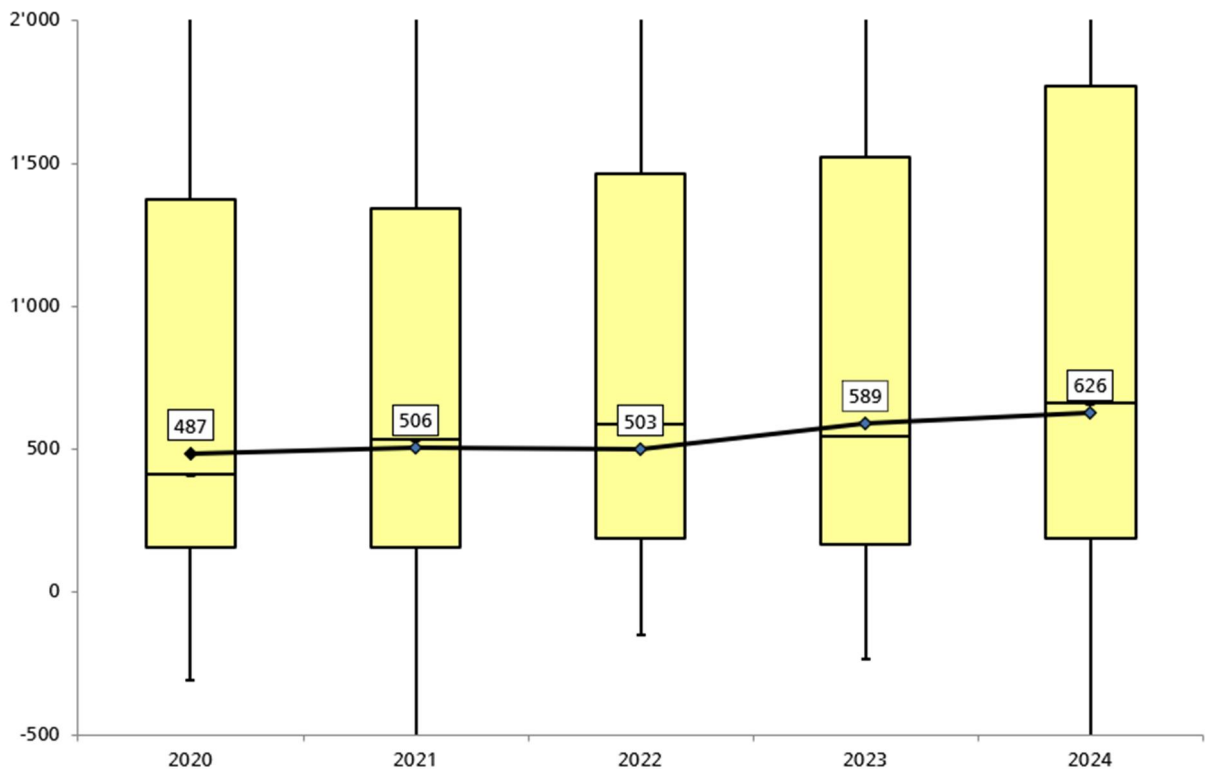


Abbildung 13: Nettoinvestitionen pro Einwohner/in (in Fr.)

Der Median befand sich im Jahr 2024 bei 663 Franken pro Einwohner/in (Vorjahr 549 Franken pro Einwohner/in).

Im Jahr 2024 verzeichneten 34 oder 32% Gemeinden (Vorjahr 34, 32%) Nettoinvestitionen pro Einwohner/in über dem Mittelwert von 626 Franken pro Einwohner/in.

Der höchste Investitionsbeitrag pro Einwohner/in lag bei 2'576 Franken, der tiefste Wert, mit einer Minusinvestition, bei -399 Franken pro Einwohner/in.

5.2. Nettoinvestitionen nach Handlungsraum der Gemeinden

Im Rahmen des kantonalen Richtplans werden folgende Handlungsräume unterschieden:

- Urbaner Raum
- Agglomerationsgeprägter Raum
- Ländlicher Raum

Im urbanen Raum sollte gemäss raumplanerischem Konzept die Hauptentwicklung des Kantons erfolgen. Er ist demnach der eigentliche Wirtschaftsmotor des Kantons. Im urbanen Raum liegen die drei Hauptzentren (Städte) Solothurn, Olten und Grenchen sowie die Regionalzentren Oensingen, Balsthal, Dornach und Breitenbach.

Was heisst das nun bezüglich der Investitionstätigkeit bezogen auf diese Räume?

- Die drei **Städte** weisen zusammen rund 62 Mio. Franken (Vorjahr 65 Mio. Franken) Nettoinvestitionen aus und tätigten somit ein Drittel (34%) der Gesamt Nettoinvestitionen im Jahr 2024 von 183 Mio. Franken.
- Die Gemeinden Breitenbach, Balsthal, Oensingen und Dornach, welche als **Regionalzentren** definiert sind, weisen ein Nettoinvestitionsvolumen von rund 13 Mio. Franken (Vorjahr 6 Mio. Franken) aus. Somit liegt ihre Investitionstätigkeit am «Gesamtkuchen» bei lediglich 7%.
- Agglomerationsgeprägte Räume liegen zwischen oder nahe von urbanen Räumen. Sie haben im Kanton Solothurn teilweise bereits ländlichen Charakter. Die Nutzungen sind grundsätzlich durchmischt, der Fokus liegt aber stärker beim Wohnen als beim Arbeiten. *50 Gemeinden sind als **zentrunsnah und Wohngemeinden** definiert.* Sie haben einen Anteil von 41% der Gesamt Nettoinvestitionen von 74 Mio. Franken (Vorjahr 68 Mio. Franken).
- Der ländliche Raum zeichnet sich vor allem durch seine naturräumliche Vielfalt und seine Landschaften aus. Die Siedlungsentwicklung als Wohn- und Arbeitsraum erfolgt gemässigt und ordnet sich in die Landschaft ein. Den Stützpunktgemeinden im ländlichen Raum kommt mit dem Wohnungs- und dem Arbeitsplatzangebot sowie der Ausstattung für ihr Umland (Schulen, Gesundheit, Einkauf etc.) eine bedeutende

Rolle zu. Sie sichern die Funktionsfähigkeit des ländlichen Raums und sollen sich angemessen weiterentwickeln. Praktisch die *Hälfte der Solothurner Einwohnergemeinden* sind als **ländliche (Stützpunkt-) Gemeinden** definiert. Sie haben 2024 rund 33 Mio. Franken (2023: 31 Mio. Franken) investiert (netto). Dies entspricht einem Anteil an den Gesamtnettoinvestitionen von 18%.

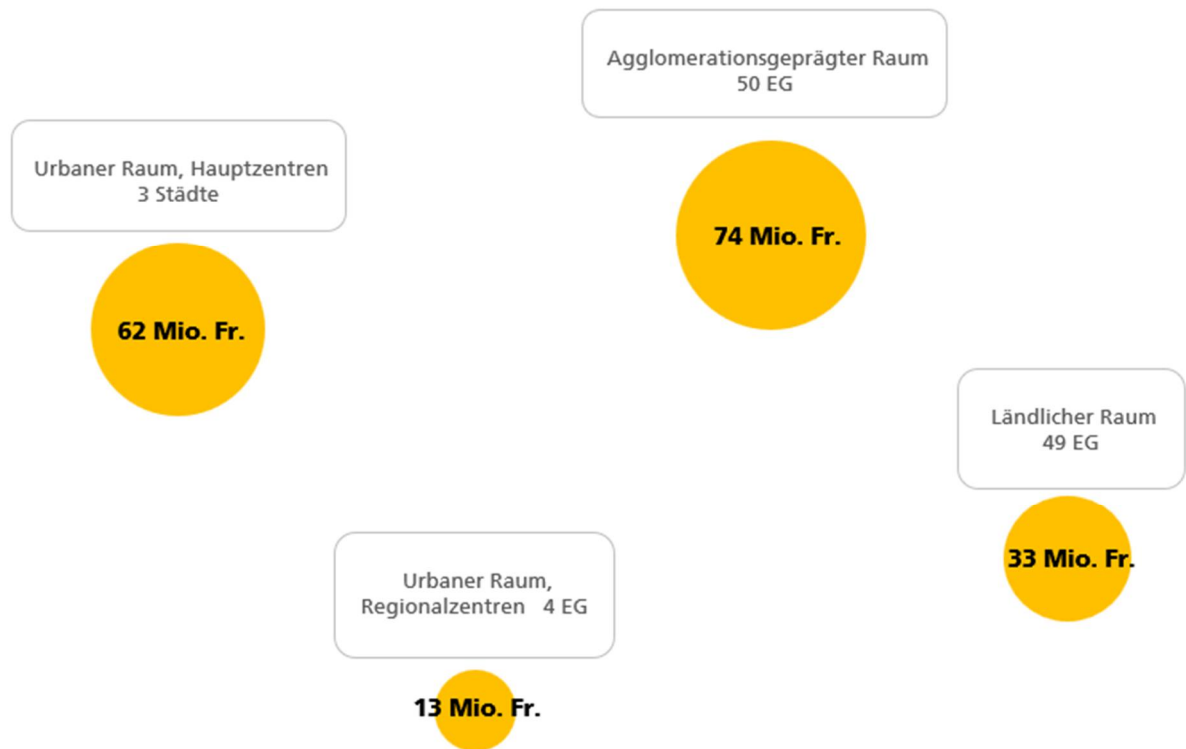


Abbildung 14: Nettoinvestitionen nach Handlungsraum der Gemeinden, in Mio. Fr.²¹

²¹ Differenz zum Total Nettoinvestitionen zur Seite 8 sind Rundungsdifferenzen

6. Bilanz

6.1. Bilanzwerte pro Einwohner/in

Die durchschnittliche Bilanzsumme steigt im Jahr 2024 mit 8'785 Franken pro Einwohner/in um 140 Franken pro Einwohner/in gegenüber dem Vorjahr an.

Mittelwerte pro Einwohner/in	2023		2024		Differenz
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen	4'220		4'120		-100
Verwaltungsvermögen	4'425		4'665		240
Fremdkapital		3'985		4'250	264
Eigenkapital		4'659		4'535	-123
Total	8'644		8'785		

Tabelle 4: Bilanzwerte pro Einwohner/in, Mittelwerte

6.2. Bilanzanalyse

Die Messgrösse **Eigenkapital in % vom Fiskalertrag** (Steueraufkommen natürliche und juristische Personen) bietet sich für eine Bilanzanalyse auf Stufe Gemeinden an. Sie dient der periodischen Überprüfung der Eigenkapitalsituation bezüglich dem Haushalts-gleichgewicht einer Gemeinde. Je nach Gemeindegrössen sind die Richtwerte abgestuft.

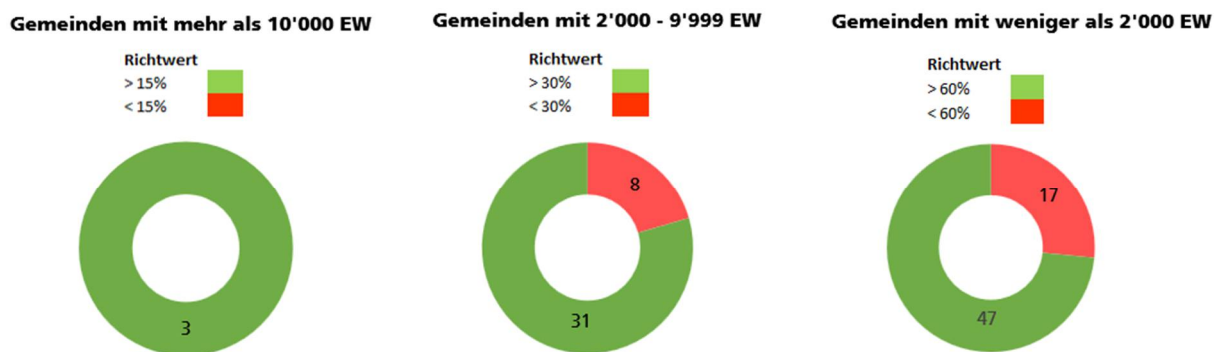


Abbildung 15: Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals

Im Jahr 2024 verfügen 81 Gemeinden oder 76% (Vorjahr 80%) über eine ausreichende Eigenkapitaldeckung bezogen auf ihren jeweiligen Steuerertrag (NP + JP). Auffällig ist, dass – wie schon im Vorjahr – 17 von 64 Gemeinden, also etwa ein Viertel (27%) der Gruppe mit weniger als 2'000 Einwohner/innen den empfohlenen Richtwert nicht erreicht. Bei der Gruppe der mittleren bis grösseren Gemeinden ist der Anteil mit kritischer Eigenkapitaldecke von sechs auf acht Gemeinden angestiegen.

6.3. Bilanzsituation

Die prozentualen Anteile der Bilanz zeigen die solide Finanzsituation der Solothuner Gemeinden. Über ein Viertel des Eigenkapitals ist als Bilanzüberschüsse (freie Reserve) bilanziert, die langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Fremdkapital machen einen Drittel aus und im Verwaltungsvermögen dominieren die Sachanlagen, welche im Verwaltungsbesitz liegen. Nachstehend sind die einzelnen prozentualen Anteile ersichtlich:

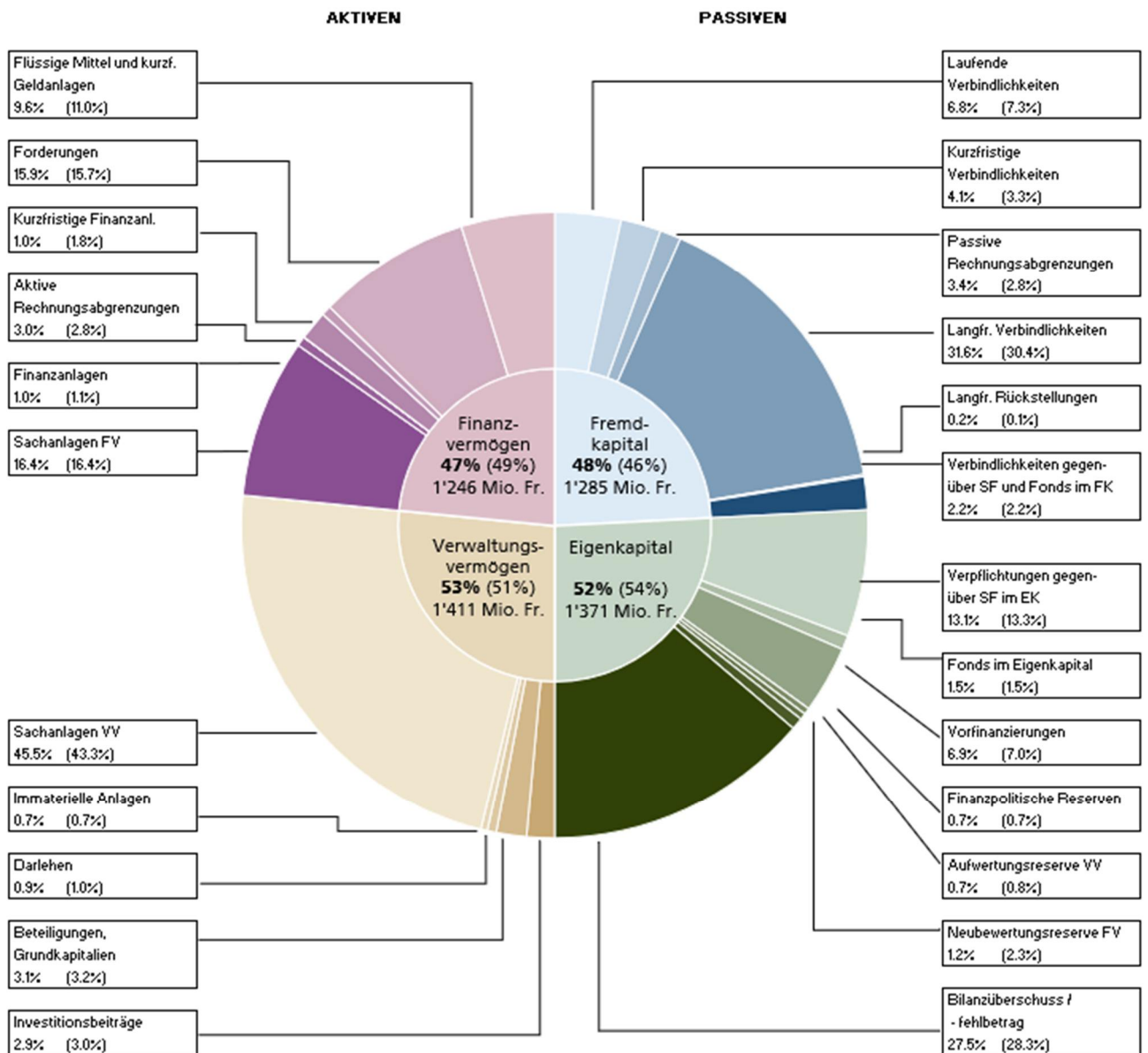


Abbildung 16: Bilanzpositionen 2024, in Prozent, Vorjahre in Klammern

7. Finanzkennzahlen²²

7.1. Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, wie hoch der Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen²³ an den Nettoschulden (Nettoschuld I) ist. Die Kennzahl weist darauf hin wie viele Jahrestrachten «Steuerertrag» erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

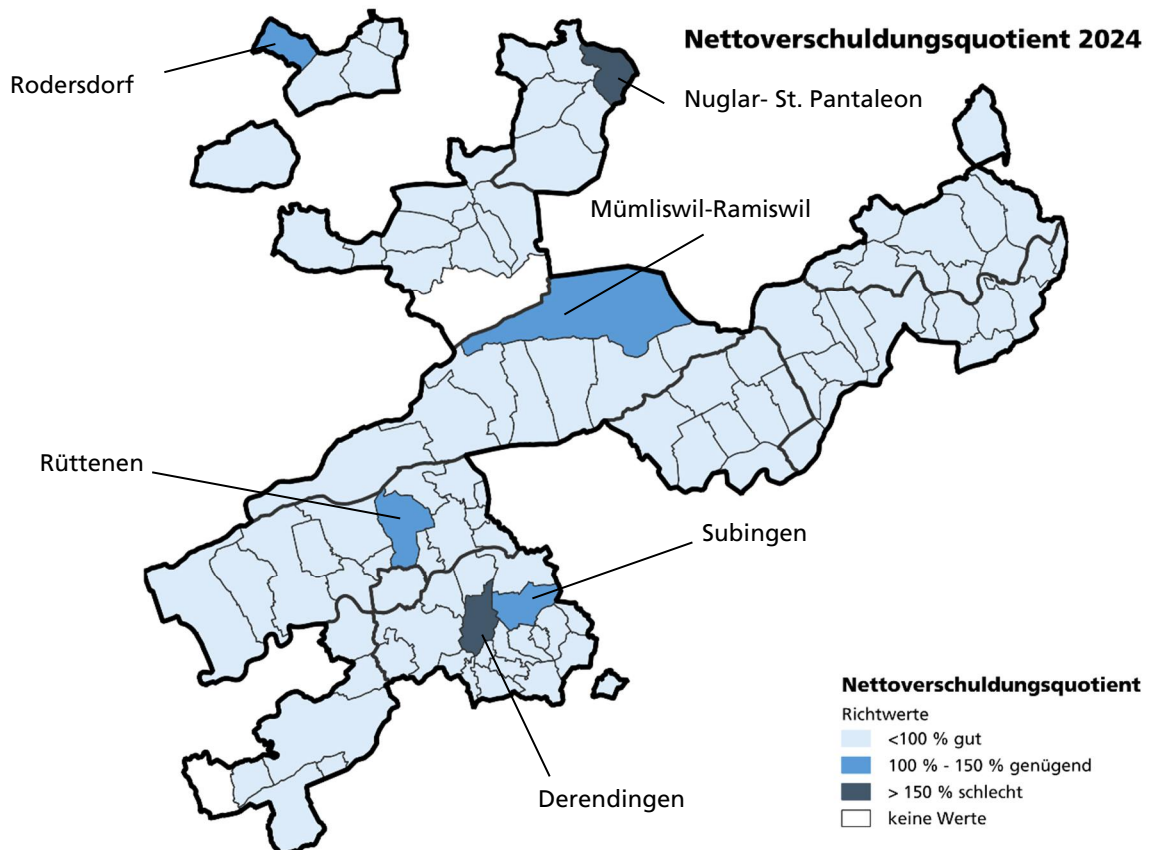


Abbildung 17: Kartografie Nettoverschuldungsquotient 2024

Über alle Solothurner Gemeinden liegt der Mittelwert bei -18.1% (Vorjahr -31.7%), der Median bei -3.8%, wobei das Vorzeichen – auf ein Nettovermögen hinweist. Negative Werte weisen 53 Gemeinden (Vorjahr 61) aus, sie verfügen über ein Nettovermögen. Weitere 45 Gemeinden haben einen Nettoverschuldungsquotienten von <100%. Vier Gemeinden liegen zwischen 100% und 150%. Zwei Gemeinde weisen einen Nettoverschuldungsquotienten von über 150% aus. Für diese gilt die Schuldenbremse nach § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz.

²² Ohne die EG Beinwil und EG Schnottwil

²³ Umgerechnet auf einen Steuerfuss von 100% (= einfache Staatssteuer)

7.2. Nettoschuld I pro Einwohner/in

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen geteilt durch Einwohner/innen. Ist die klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde.

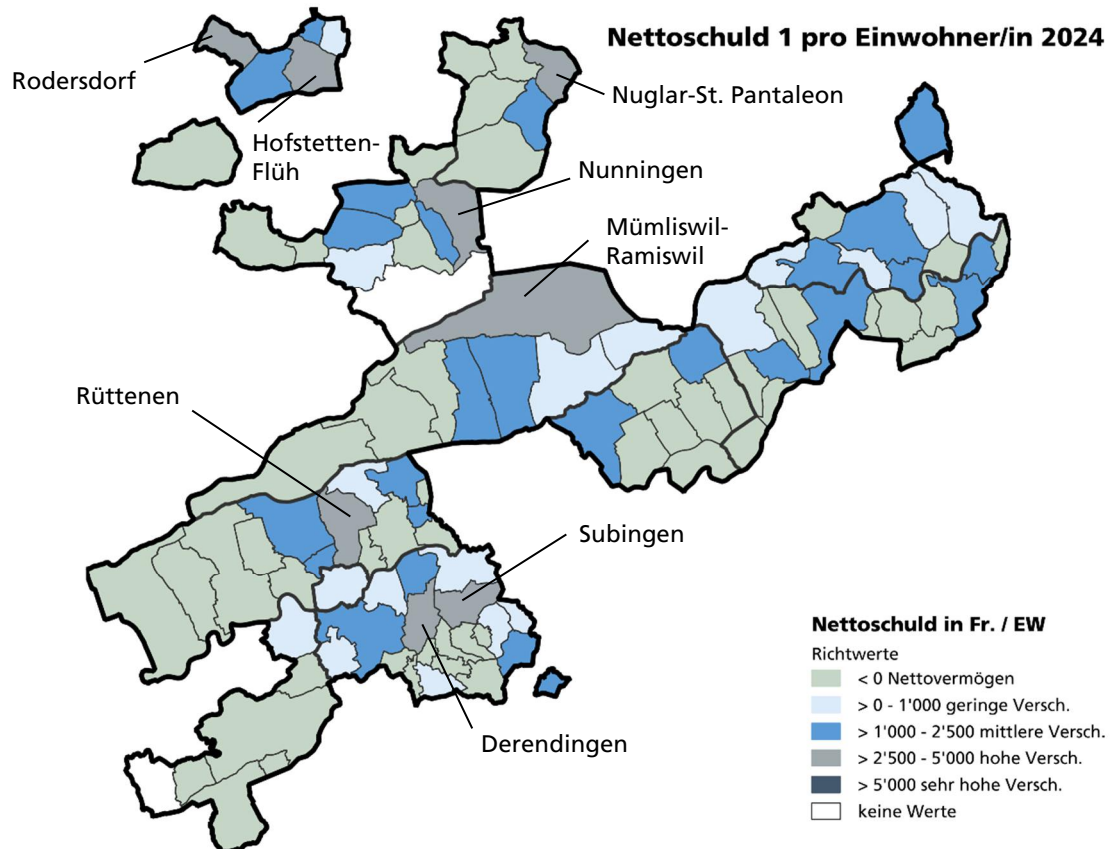


Abbildung 18: Kartografie Nettoschuld I pro Einwohner/in 2024

Die durchschnittliche gewichtete²⁴ Nettoschuld I beläuft sich im Jahr 2024 auf 135 Franken pro Einwohner/in, im Vorjahr war es noch ein durchschnittliches Nettovermögen von -241 Franken pro Einwohner/in. Die Solothurner Gemeinden weisen somit im Kantonsmittel erstmals seit 2015 wieder eine Pro-Kopf-Nettoschuld aus. Insgesamt hat sich das Nettovermögen aus dem Vorjahr 2023 von rund 70 Mio. Franken im Jahr 2024 in eine Nettoschuld von 39 Mio. Franken geändert. Die Aufteilung nach Gemeinden bestätigt diese Sachlage: 53 Gemeinden (Vorjahr 61) weisen nun ein Nettovermögen aus, 51 Gemeinden (Vorjahr 45) weisen eine Nettoverschuldung aus. Der höchste Wert liegt bei rund 4'460 Franken pro Einwohner/in (Nuglar-St.Pantaleon). Eine sehr hohe Verschuldung über 5'000 Franken weist im Berichtsjahr keine Gemeinde aus.

²⁴ Mit der Einwohnerzahl

7.3. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst-erwirtschaftete Mittel finanziert werden können: Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% betragen.

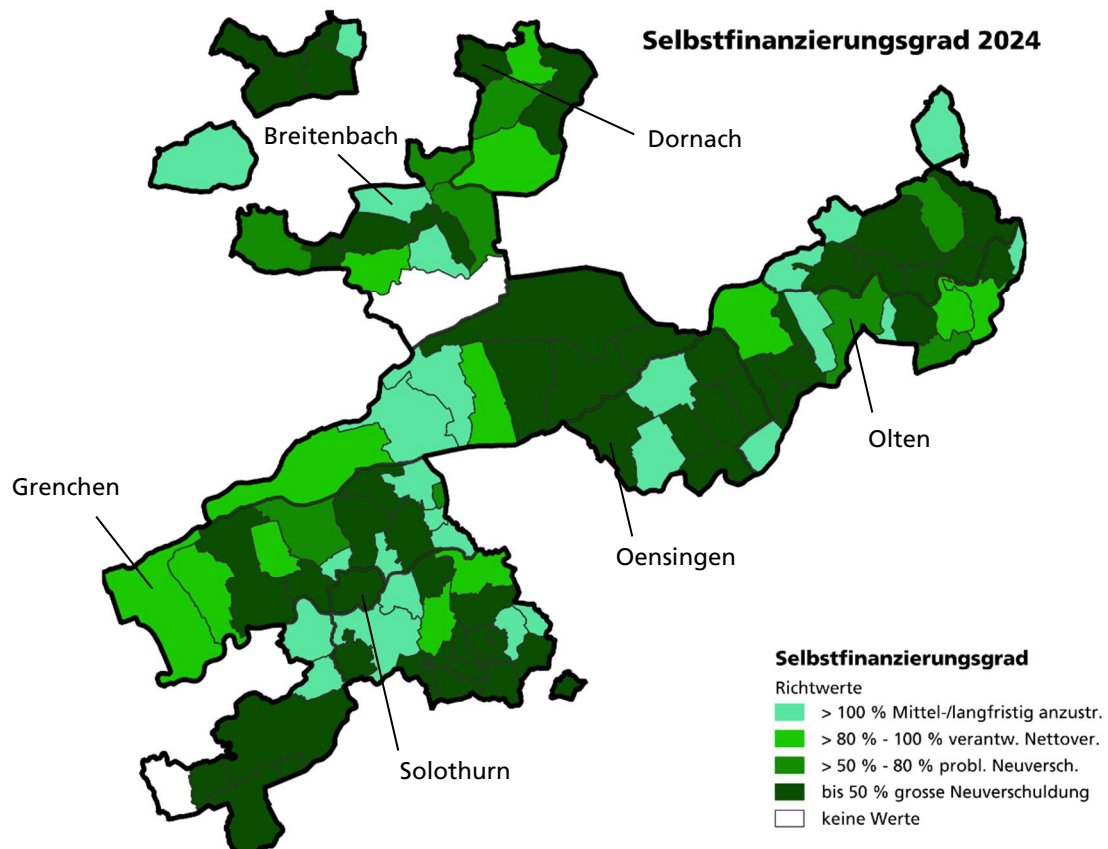


Abbildung 19: Kartografie Selbstfinanzierungsgrad 2024

Der durchschnittlich gewichtete²⁵ Selbstfinanzierungsgrad fällt 2024 auf 39.7% (VJ 66.6%). Das ist der tiefste ausgewiesene Durchschnittswert seit neun Jahren. Noch 27 Gemeinden (Vorjahr 44) können ihre Nettoinvestitionen durch die eigenen erwirtschafteten Mittel vollständig finanzieren (>100%), 13 Gemeinden liegen mit der Kennzahl im verantwortungsvollen, 8 Gemeinden im problematischen Bereich. 56 Gemeinden (Vorjahr 32) weisen eine grosse Neuverschuldung aus.

²⁵ Mit der Einwohnerzahl

7.4. Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

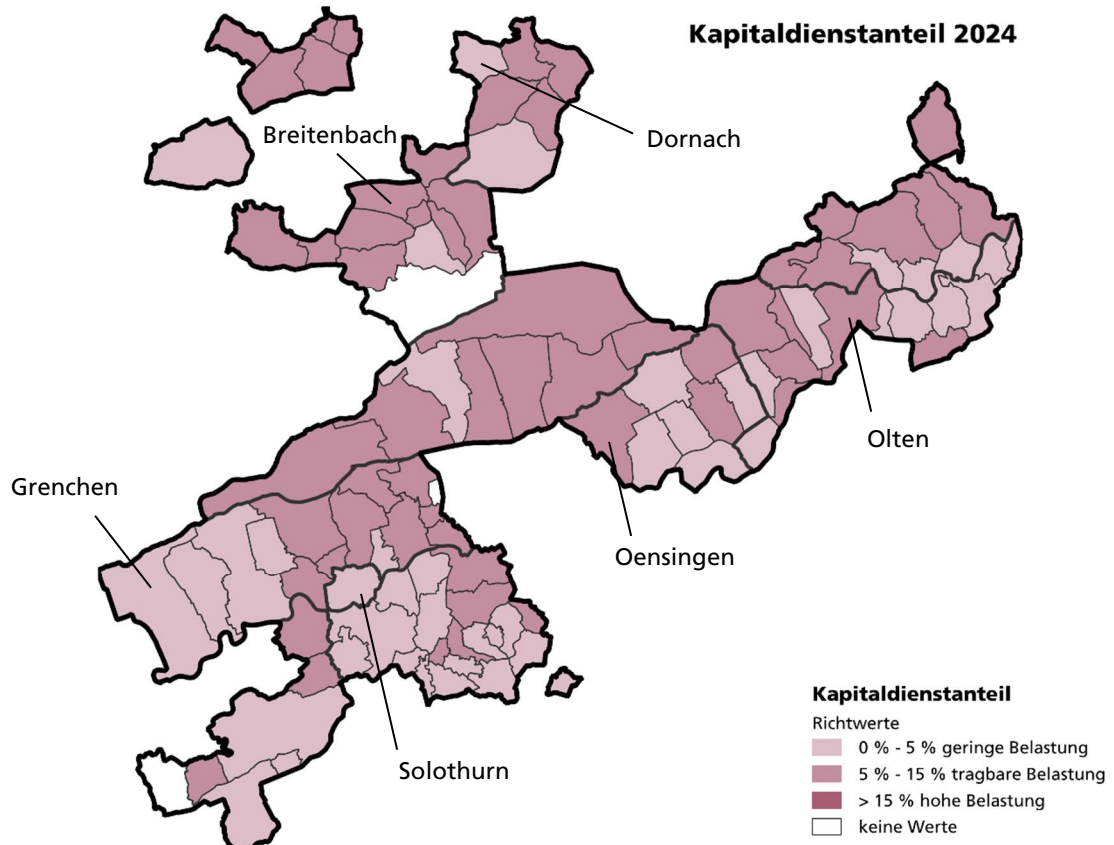


Abbildung 20: Kartografie Kapitaldienstanteil 2024

Die Kapitalkosten haben die Gemeindehaushalte im Jahr 2024 durchschnittlich mit 5.1% belastet. Dieser Wert liegt im Vorjahresbereich (5.0%). 46 Gemeinden weisen eine geringe Belastung für den Kapitaldienst aus, 58 Gemeinden haben eine tragbare Belastung. Der höchste Wert liegt bei 11.9%. Keine Solothurner Gemeinde weist eine hohe Belastung aus.

7.5. Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

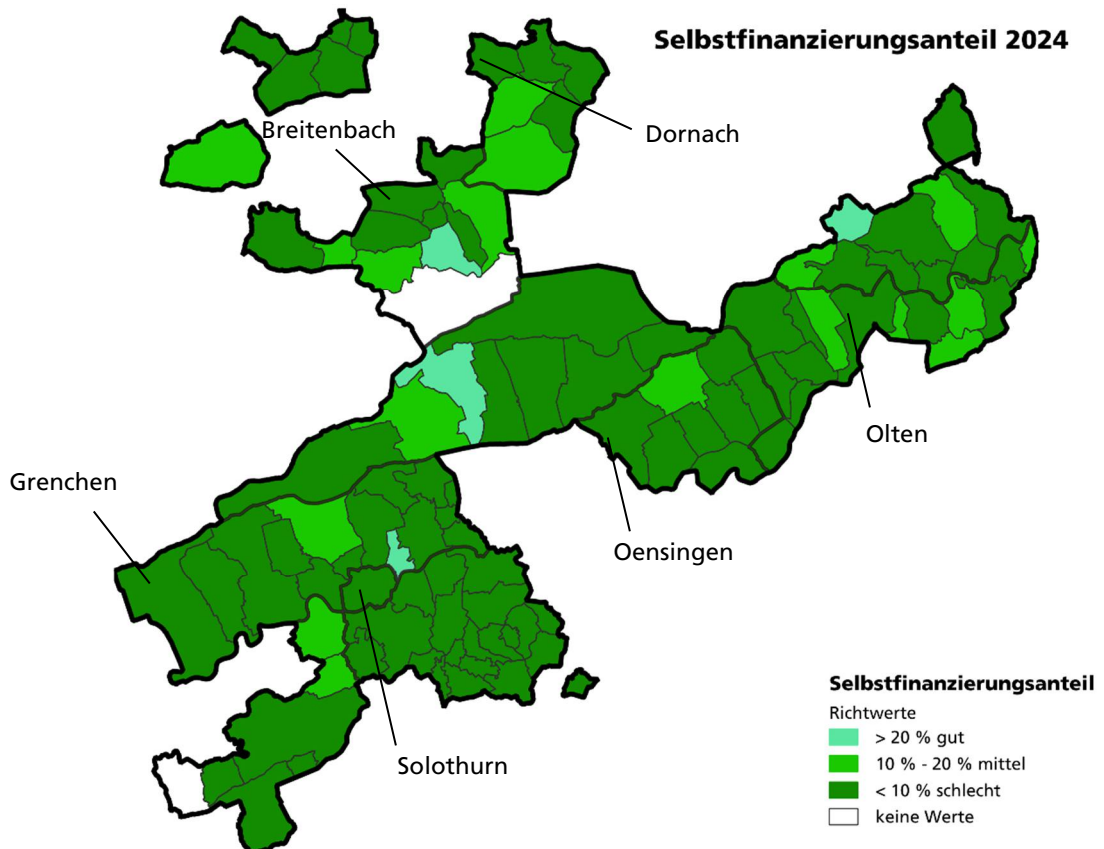


Abbildung 21: Kartografie Selbstfinanzierungsanteil 2024

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil beläuft sich im Jahr 2024 auf 4.4% und liegt somit tiefer als im Vorjahr (7.2%). Die durchschnittliche Ertragskraft fällt somit auch im Jahr 2024 ungenügend aus.

7.6. Steuerfüsse der natürlichen Personen

Beim Steuerfuss der natürlichen Personen wird der **gewichtete** Mittelwert²⁶ ausgewiesen. Dabei wird die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner je Gemeinde in Bezug mit dem Steuerfuss gesetzt.

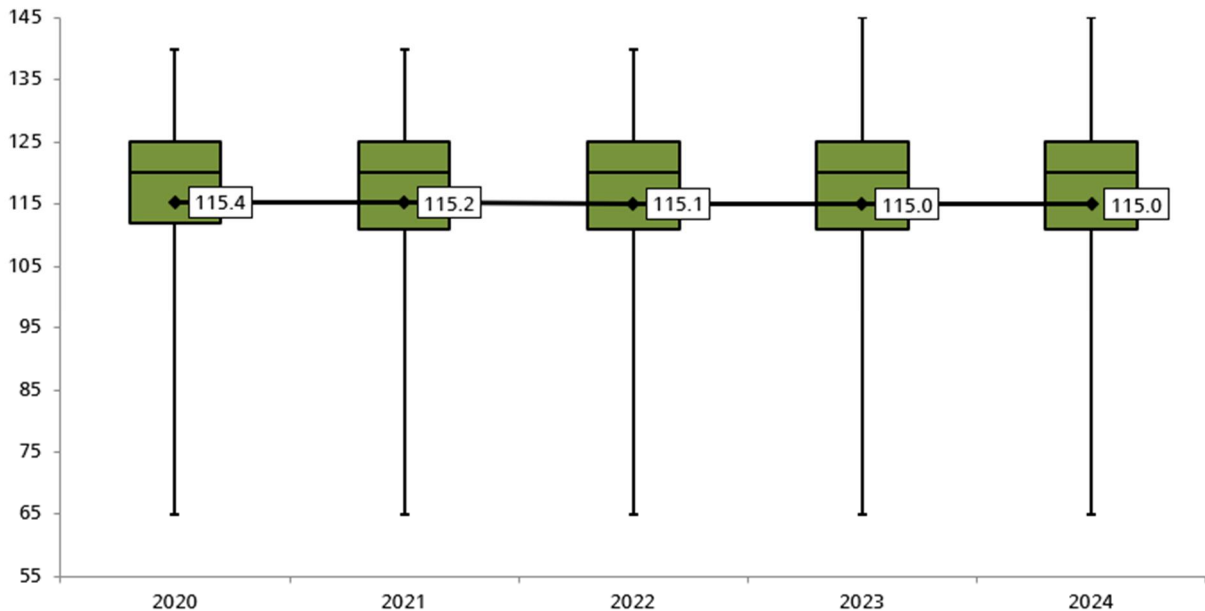


Abbildung 22: Steuerfüsse natürliche Personen, gewichteter Mittelwert

Im Jahr 2024 ist der Steuerfuss im gewichteten Mittel bei 115.0% unverändert geblieben, der Median liegt mit 120% auf den Vorjahreswerten. Der höchste Wert ist wie im Vorjahr bei 145% und liegt somit 80 Prozentpunkte über dem tiefsten Wert (65%). 33 Gemeinden (Vorjahr 32) weisen einen Steuerbezug tiefer als der gewichtete Mittelwert aus, dies mit einem Bevölkerungsanteil von 41%. Im Gegenzug liegt der Steuerbezug bei 73 Gemeinden (Vorjahr 75) der Solothurner Gemeinden über dem gewichteten Mittelwert, mit einem Bevölkerungsanteil von 59%.

²⁶ Gewogenes arithmetisches Mittel

Anzahl Gemeinden über/unter dem Mittelwert NP

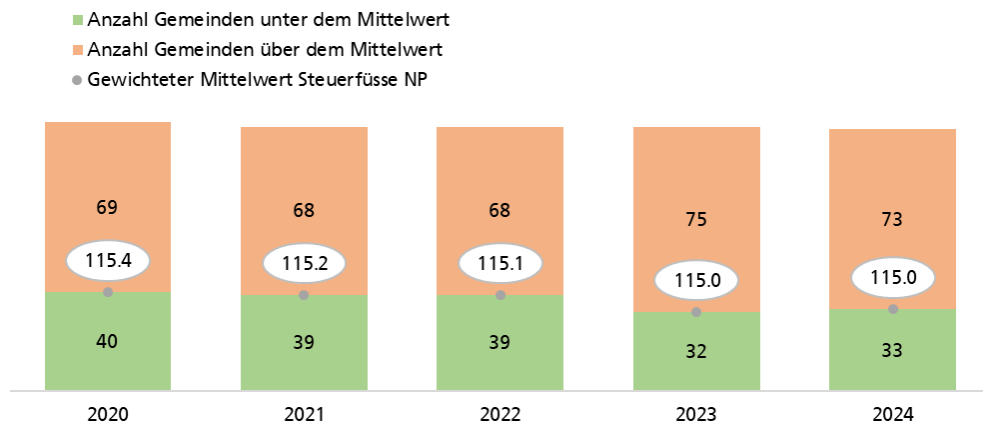


Abbildung 23: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse natürliche Personen

7.7. Steuerfüsse der juristischen Personen

Im Jahr 2024 ist der Steuerfuss im einfachen Mittelwert²⁷ gesunken (-0.6 Prozentpunkte). Der Mittelwert von 112.1% verbleibt nach wie vor unter dem Median, welcher mit 115% auf dem Vorjahreswert verbleibt. Der höchste Wert liegt wie im Vorjahr bei 145%, ganze 83 Prozentpunkte über dem tiefsten Wert mit 62%.

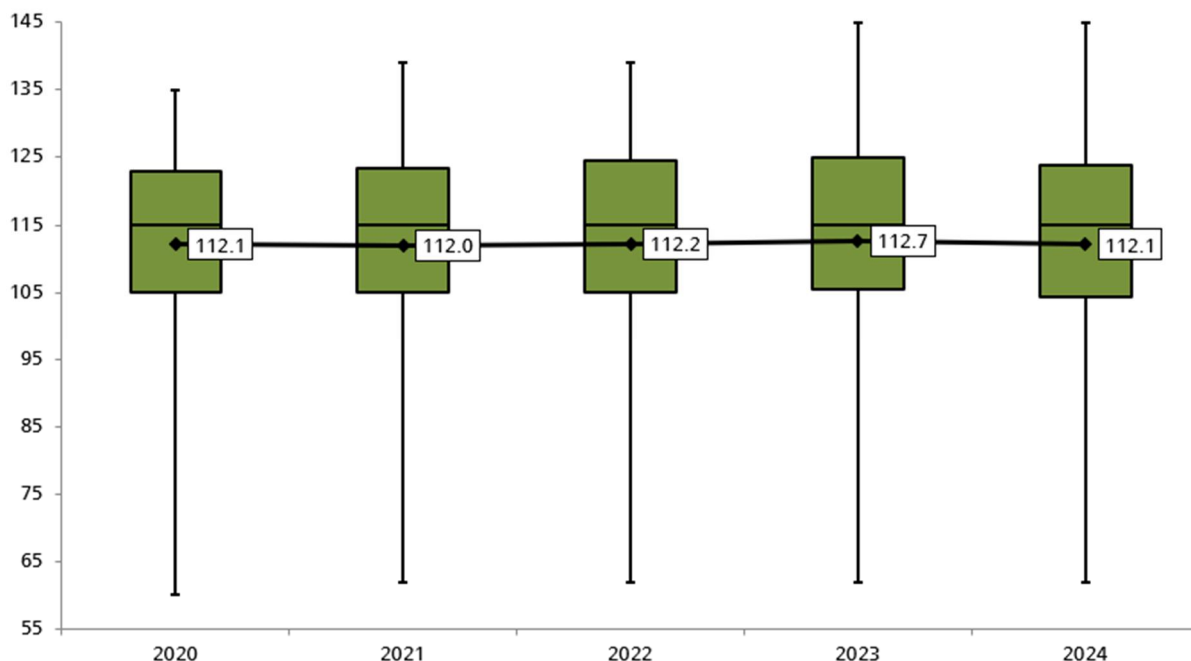


Abbildung 24: Steuerfüsse juristische Personen, einfacher Mittelwert

Im Jahr 2024 wiesen 47 Gemeinden (Vorjahr 44) einen tieferen Steuerfuss JP als der Mittelwert aus, dementsprechend lagen 59 Gemeinden (Vorjahr 63) der Gemeinden über dem Mittelwert von 112.1%.

Anzahl Gemeinden über/unter dem Mittelwert JP

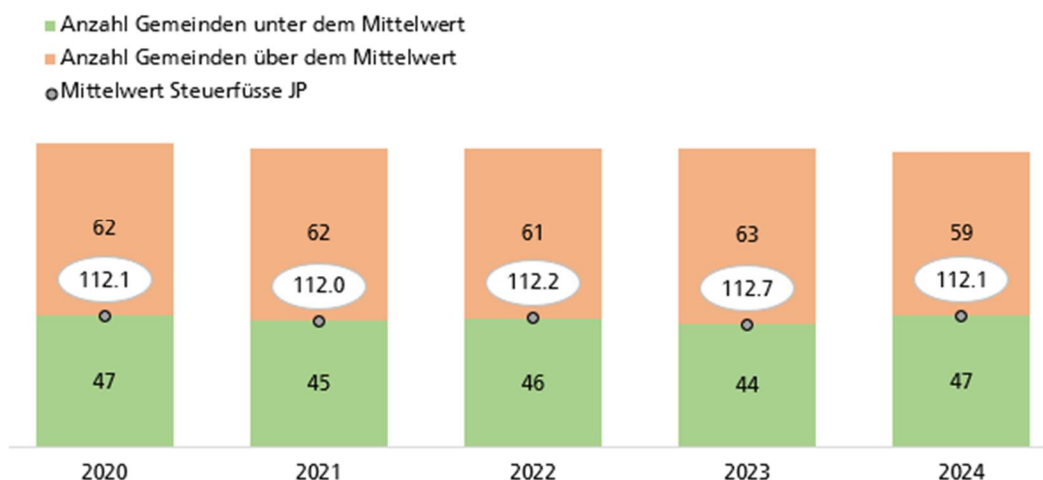


Abbildung 25: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse juristische Personen

²⁷ Einfaches arithmetisches Mittel

8. Anhang

8.1. Ausgewählte Finanzkennzahlen 2024 nach Einwohnergemeinden

Einwohnergemeinde ● gut ● i.O. ● kritisch	Einwohner per 31.12.2024 [in Anz. Pers.]	Ertrags- / Aufwand- überschuss vor Ergebnisverwendung [in Fr.]	Netto- investitionen Total [in Fr.]	Netto- verschul- dungs- quotient [in %]	Netto- schuld I je EW [in Fr.]
Aedermannsdorf	595	● 1'042'143	372'531	● -95	● -2'223
Aeschi	1332	● -385'546	2'248'001	● 42	● 1'148
Balm bei Günsberg	205	● -28'711	228'597	● 6	● 174
Balsthal	6621	● -2'331'974	3'467'252	● 11	● 238
Bärschwil	801	● 102'125	530'433	● -46	● -916
Bättwil	1199	● -532'454	1'128'939	● 35	● 1'070
Beinwil*	267	● 175'872	5'425	● -217	● -4'891
Bellach	5599	● -2'689'808	2'536'100	● -4	● -87
Bettlach	5012	● 1'857'041	2'723'670	● -99	● -3'604
Biberist	9599	● 108'257	2'961'873	● 75	● 1'899
Biezwil	345	● -153'980	72'410	● -139	● -3'226
Bolken	577	● -12'602	82'816	● 16	● 342
Boningen	822	● -513'596	32'278	● -63	● -1'347
Breitenbach	4371	● 709'537	1'644'226	● 55	● 1'602
Buchegg	2969	● -10'679	1'173'537	● -100	● -2'837
Büren	1080	● -7'263	715'739	● 65	● 1'885
Büsserach	2463	● -135'266	1'913'707	● 34	● 1'103
Däniken	3087	● 355'640	-54'796	● -130	● -4'929
Deitingen	2354	● 67'674	-165'670	● 28	● 827
Derendingen	7192	● -673'369	-789'442	● 175	● 3'941
Dornach	6959	● -1'713'383	6'041'938	● -60	● -2'150
Drei Höfe	732	● -308'689	373'472	● -256	● -5'878
Dulliken	5506	● 1'439'272	8'947'850	● -4	● -80
Egerkingen	4305	● 969'067	7'846'242	● 79	● 2'264
Eppenberg-Wöschnau	337	● -50'275	172'691	● -109	● -3'219
Erlinsbach SO	3748	● -1'297'211	573'079	● 23	● 569
Erschwil	977	● 153'840	566'377	● 16	● 366
Etziken	1069	● 119'960	222'994	● 2	● 44
Fehren	600	● -95'061	305'319	● -13	● -309
Feldbrunnen-St.Niklaus	1072	● 3'110'714	13'284	● -42	● -5'926
Flumenthal	1053	● 110'940	169'665	● -7	● -199
Fulenbach	1830	● 166'034	520'425	● -57	● -1'617
Gempfen	934	● 69'292	369'528	● -8	● -275
Gerlafingen	5898	● -212'795	2'010'205	● -4	● -88
Grenchen	18812	● 10'226'714	10'924'768	● -30	● -808
Gretzenbach	2807	● -73'503	-212'392	● 76	● 1'953
Grindel	525	● 292'279	542'492	● -204	● -4'393
Günsberg	1206	● 93'275	371'339	● 57	● 1'744
Gunzgen	1713	● -275'839	38'498	● -89	● -2'337
Hägendorf	5301	● -678'613	994'694	● 26	● 803
Halten	834	● -224'771	231'945	● -33	● -880
Härkingen	1797	● -244'001	584'523	● -121	● -6'125
Hauenstein-Ifenthal	342	● 116'858	134'278	● 24	● 652
Herbetswil	609	● 289'170	182'033	● -41	● -753

Einwohnergemeinde ● gut ● i.O. ● kritisch	Einwohner per 31.12.2024 [in Anz. Pers.]	Ertrags- / Aufwand- überschuss vor Ergebnisverwendung	Netto- investitionen Total [in Fr.]	Netto- verschul- dungs- quotient [in %]	Netto- schuld I je EW [in Fr.]
		[in Fr.]			
Himmelried	967	● 187'458	1'034'393	● -108	● -3'713
Hochwald	1278	● 33'255	1'759'844	● -48	● -1'998
Hofstetten-Flüh	3418	● 150'319	2'598'488	● 67	● 2'613
Holderbank	784	● 38'666	684'057	● 16	● 344
Horriwil	949	● 64'209	1'787'148	● -128	● -3'588
Hubersdorf	719	● 5'227	114'474	● 41	● 1'033
Hüniken	161	● -42'804	39'655	● -383	● -9'886
Kammersrohr	31	● 78'205	287	● -598	● -35'618
Kappel	3573	● -1'105'396	1'071'525	● 71	● 1'733
Kestenholz	1896	● 27'448	200'141	● -48	● -1'323
Kienberg	533	● -66'788	51'821	● 88	● 1'958
Kleinfürstli	1197	● 1'177'587	439'847	● -73	● -1'985
Kriegstetten	1462	● -666'118	42'442	● -80	● -2'074
Langendorf	3908	● 379'889	1'000'180	● 64	● 1'802
Laupersdorf	1897	● -562'205	1'688'057	● 96	● 1'955
Lohn-Ammannsegg	2958	● 1'401'113	4'636'478	● 16	● 597
Lommiswil	1623	● 84'820	-56'557	● -75	● -2'117
Lostorf	4143	● -317'985	3'808'979	● 43	● 1'214
Lüsslingen-Nennigkofen	1150	● 745'772	841'710	● 15	● 441
Luterbach	3746	● -880'941	1'483'546	● 43	● 1'125
Lüterkofen-Ichertswil	905	● 408'325	162'443	● -45	● -1'660
Matzendorf	1407	● -192'739	641'258	● 48	● 1'022
Meltingen	631	● 486'238	483'368	● -78	● -1'867
Messen	1495	● -141'768	86'322	● -23	● -665
Metzerlen-Mariastein	993	● -197'559	557'620	● 39	● 1'193
Mümliswil-Ramiswil	2493	● -756'741	1'496'641	● 148	● 3'019
Neuendorf	2404	● -1'464'111	2'008'862	● -5	● -128
Niederbuchsiten	1350	● -144'845	555'987	● -106	● -3'680
Niedergösgen	4283	● -1'386'019	1'772'196	● -8	● -199
Nuglar-St.Pantaleon	1555	● -980'760	1'704'412	● 157	● 4'460
Nunningen	1984	● 247'972	1'521'527	● 90	● 2'558
Oberbuchsiten	2421	● 565'711	707'887	● -167	● -5'126
Oberdorf	1822	● 43'757	2'395'871	● 44	● 1'544
Obergerlafingen	1288	● -190'962	355'648	● -28	● -743
Obergösgen	2505	● -874'672	700'264	● 93	● 2'020
Oekingen	896	● -139'607	124'452	● -129	● -3'009
Oensingen	6873	● -2'682'797	2'318'007	● 52	● 1'431
Olten	19155	● 5'555'471	22'711'098	● 32	● 1'355
Rechterswil	2214	● -127'518	709'953	● 24	● 605
Rickenbach	1214	● -320'032	749'175	● -55	● -1'845
Riedholz	2315	● -545'427	2'721'508	● -103	● -3'229
Rodersdorf	1414	● -413'698	3'642'159	● 120	● 3'902
Rüttenen	1534	● -610'520	759'158	● 117	● 3'211
Schnottwil*	1179	● -389'473	470'782	● 9	● 248
Schönenwerd	5392	● -2'054'106	1'976'543	● 56	● 1'282
Seewen	1098	● 966'892	-437'892	● -79	● -2'728
Selzach	3686	● -524'311	3'169'588	● -132	● -3'709
Solothurn	16927	● 6'439'680	28'444'390	● 2	● 79
Starkkirch-Wil	1987	● 987'758	1'439'249	● -41	● -1'376

Einwohnergemeinde	Einwohner per 31.12.2024	Ertrags- / Aufwand- überschuss vor Ergebnisverwendung	Netto- investitionen Total	Netto- verschul- dungs- quotient	Netto- schuld I je EW
	[in Anz. Pers.]	[in Fr.]	[in Fr.]	[in %]	[in Fr.]
● gut ● i.O. ● kritisch					
Stüsslingen	1262	● 227'768	1'031'378	● 18	● 495
Subingen	3318	● -1'259'625	631'894	● 142	● 3'513
Trimbach	6969	● -1'490'335	953'355	● 53	● 1'148
Unterramsern	225	● 48'601	89'220	● -153	● -5'333
Walterswil	778	● 599'783	1'526'560	● -37	● -1'059
Wangen bei Olten	5560	● 1'044'761	969'197	● -37	● -936
Welschenrohr-Gänsbrunnen	1218	● -51'730	346'715	● -5	● -99
Winznau	2061	● -1'040'351	375'312	● 20	● 456
Wisen	442	● 437'462	28'268	● -104	● -2'973
Witterswil	1503	● 376'458	429'286	● 12	● 479
Wolfwil	2453	● 32'762	2'903'575	● -43	● -1'166
Zuchwil	9639	● 4'017'945	3'276'170	● 16	● 446
Zullwil	710	● -172'894	32'424	● 96	● 1'700

*Vorjahreszahlen

Tabelle 5: Ausgewählte Finanzkennzahlen 2024 nach Einwohnergemeinden

9. Die Gemeinden im schweizweiten Vergleich

Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen (KKAG) erstellt jährlich eine statistische Information über die gesamtschweizerischen Gemeindefinanzen. Diese Statistische Information erscheint jeweils im Frühling des Folgejahres und ist unter folgendem Link abrufbar: [Home \(kkag-cacsfc.ch\)](https://www.kkag-cacsfc.ch).

10. Glossar

10.1. Mittelwert (einfaches arithmetisches Mittel)

Mittelwerte, oft auch Durchschnitt genannt, treten in der Statistik in inhaltlich unterschiedlichen Kontexten auf. Allgemein gilt, dass jedem Mittelwert eine Vorschrift zugrunde liegt, mit der man aus zwei oder mehr Zahlen eine weitere berechnet, die zwischen den gegebenen Zahlen liegt.

10.2. Mittelwert (gewogenes arithmetisches Mittel)

Der gewogene Durchschnitt oder Mittelwert wird berechnet in dem man die Anzahl mit der Gewichtung multipliziert. Danach die Summe über die Produkte und die Anzahl der Gewichtung bildet. Danach wird die Summe der Produkte durch die Anzahl geteilt. Für

die Berechnung in diesem Bulletin werden meistens die Einwohnerzahlen je Solothurner Gemeinde hinzugezogen.

10.3. Median

Der Median einer Anzahl von Werten ist die Zahl, welche an der mittleren Stelle steht, wenn man die Werte nach Grösse sortiert. Zum Beispiel ist für die Werte 4, 1, 37, 2, 1 der Median 2, nämlich die mittlere Zahl in 1, 1, 2, 4, 37. Allgemein teilt ein Median eine Stichprobe, eine Anzahl von Werten oder eine Verteilung in zwei Hälften, so dass die Werte in der einen Hälfte kleiner als der Medianwert sind, in der anderen grösser.

10.4. Kastendiagramm (Whisker-Box-Plot)

Der Boxplot (auch Whisker-Box-Plot oder deutsch Kastengrafik) ist ein Diagramm, das zur grafischen Darstellung der Verteilung kardinalskalierten Daten verwendet wird. Ein Kastengrafikdiagramm zeigt die Verteilung von Daten in Quartile, wobei Mittelwerte und Ausreisser hervorgehoben werden. Die Kästen können Linien in vertikaler Richtung aufweisen, die als «Whisker» bezeichnet werden. Diese Linien geben die Streuung ausserhalb der oberen und unteren Quartile an und jeder Punkt ausserhalb dieser Linien (oder Whisker) wird als Ausreisser betrachtet²⁸.

Ein Boxplot soll schnell einen Eindruck darüber vermitteln, in welchem Bereich die Daten liegen und wie sie sich über diesen Bereich verteilen. Deshalb werden der Median, die zwei Quartile (oberes und unteres) und die beiden Extremwerte (Minimum und Maximum) dargestellt. Weiterhin wird der Mittelwert inklusive Zahlenangabe und Verbindungslinie dargestellt.

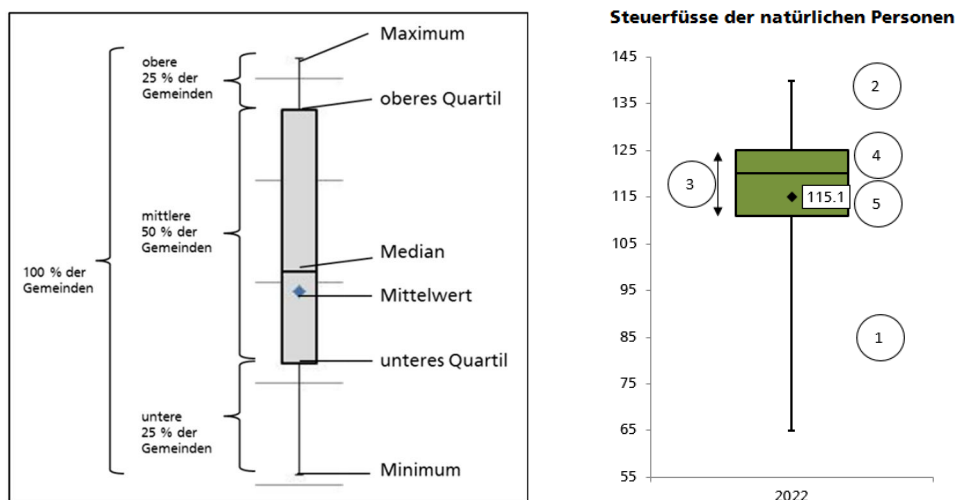


Abbildung 26: (Lese-)Beispiel eines Box-Whisker-Diagramms

²⁸ [Erstellen eines Kastengrafikdiagramms - Microsoft-Support](#)

Lesebeispiel:

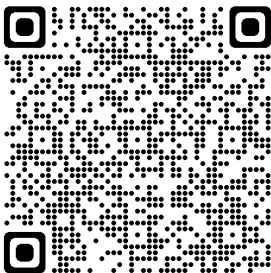
- (1) Im Kanton Solothurn liegen ein Viertel der Steuerfüsse von natürlichen Personen unter 111% (unteres Quartil oder 1. Quartil)
- (2) Ein Viertel der Steuerfüsse liegt über 125% (oberes Quartil oder 3. Quartil)
- (3) Die «mittleren» 50% der Steuerfüsse liegen somit zwischen 111% und 125%
- (4) Der Median zeigt, die höhere Hälfte der Steuerfüsse liegt über 120% und die tiefere unter 120%
- (5) Der Mittelwert liegt bei 115.1%

11. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Aufwandentwicklung pro Gemeinde (Mittelwert, Median, in TFr.)	9
Abbildung 2: Aufwandentwicklung pro Einwohner/in (Mittelwert, Median in Fr.)	10
Abbildung 3: Aufwandverteilung, Funktionale Gliederung, 2024, Vorjahr	11
Abbildung 4: Ertragsverteilung, Funktionale Gliederung, 2024, Vorjahr	12
Abbildung 5: Nettoaufwand in Prozent, Funktionale Gliederung ohne Finanzen und Steuern	13
Abbildung 6: Erfolgsrechnung 2024 nach Sachgruppen, in Prozent, Vorjahre in Klammern	14
Abbildung 7: Aufwandverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2024, Vorjahr	15
Abbildung 8: Ertragsverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2024, Vorjahr	16
Abbildung 9: Anzahl EG mit Ertrags- und Aufwandüberschuss 2022-2024	17
Abbildung 10: Operatives Ergebnis nach Gemeindekategorie (Raumplan), Anzahl Gemeinden	19
Abbildung 11: Erfolgsrechnung 2024 mit und ohne Sondereffekt und Vergleich 2023..	20
Abbildung 12: Abschluss 2024/2023 ohne/mit Auflösung der Neubewertungsreserve ...	21
Abbildung 13: Nettoinvestitionen pro Einwohner/in (in Fr.)	22
Abbildung 14: Nettoinvestitionen nach Handlungsraum der Gemeinden, in Mio. Fr.	24
Abbildung 15: Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals	25
Abbildung 16: Bilanzpositionen 2024, in Prozent, Vorjahre in Klammern	26
Abbildung 17: Kartografie Nettoverschuldungsquotient 2024	27
Abbildung 18: Kartografie Nettoschuld I pro Einwohner/in 2024	28
Abbildung 19: Kartografie Selbstfinanzierungsgrad 2024	29
Abbildung 20: Kartografie Kapitaldienstanteil 2024	30
Abbildung 21: Kartografie Selbstfinanzierungsanteil 2024	31
Abbildung 22: Steuerfüsse natürliche Personen, gewichteter Mittelwert	32
Abbildung 23: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse natürliche Personen	33
Abbildung 24: Steuerfüsse juristische Personen, einfacher Mittelwert	34
Abbildung 25: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse juristische Personen	34
Abbildung 26: (Lese-)Beispiel eines Box-Whisker-Diagramms	38
 Tabelle 1: Nettoaufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung	13
Tabelle 2: Aufwand in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen	15
Tabelle 3: Ertrag in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen	16
Tabelle 4: Bilanzwerte pro Einwohner/in, Mittelwerte	25
Tabelle 5: Ausgewählte Finanzkennzahlen 2024 nach Einwohnergemeinden	37

agem.so.ch

➔ Gemeindefinanzen ➔ Statistik



Herausgeber
Amt für Gemeinden
Gemeindefinanzen

Prisongasse 1
4502 Solothurn
Telefon 032 627 23 57
agem.so.ch

Erscheinungsweise
Jährlich

Besuchen Sie uns im Internet
agem.so.ch, Rubrik Gemeindefinanzen --> Statistik

Kopien unter Quellenangabe gestattet.
Februar 2026

